Intramolekular stabilisierte Gallium- und Indiumorganyle: Synthese und Röntgenstrukturanalyse repräsentativer Bis- und Tris[3-(dialkylamino)propyl]gallium- und -indium-Derivate

Herbert Schumann, Thomas D. Seuß, Oliver Just, Roman Weimann, Holger Hemling und Frank H. Görlitz

Institut für Anorganische und Analytische Chemie der Technischen Universität Berlin, Straße des 17. Juni 135, D-10623 Berlin (Deutschland) (Eingegangen den 26. November 1993)

Abstract

The intramolecularly stabilized organogallium and organoindium compounds $ClGa(CH_2CH_2CH_2NMe_2)_2$ (1), $RIn(CH_2CH_2CH_2CH_2NMe_2)_2$ (R = Cl, Br, I, CN, SCN, CF₃C=C, MeC=C, Me₃SiC=C, C₆F₅O, CF₃CO₂, CF₃, $^{1}C_3F_7$, (2a-13a), $RIn(CH_2CH_2CH_2NEt_2)_2$ (R = Cl, I, CN, CF₃C=C, MeC=C, Me₃SiC=C, C₆F₅O, CF₃CO₂ (2b, 4b, 5b, 7b-11b) $ClGa(C_6H_4CH_2NMe_2-2)_2$ (14), $ClIn(C_6H_4CH_2NMe_2-2)_2$ (15), and $ClIn[CH_2CH_2CH_2N(CH_2)_5]_2$ (16) a well as the homoleptic compounds GaR_3 (R = $CH_2CH_2NMe_2$ (17), $CH_2CHMeCH_2NMe_2$ (18), $C_6H_4CH_2NMe_2$ -2 (19) and $In(C=CCF_3)_3(THF)_2$ (20) have been synthesized from gallium trichloride or indium trichloride and the corresponding ω -aminoorganyl lithium compounds, by the reaction of 2a and 2b with the appropriate RLi, or from $Cd(CH_2CH_2NMe_2)_2$ and $RInBr_2$ (R = CF_3 , $^{1}C_3F_7$). The $^{1}H_7$, $^{13}C_7NMR$ and mass spectra of the new compounds as well as the X-ray crystal structure analyses of 1, 4a, 14, 17, 19 and 20 are reported and discussed.

Zusammenfassung

Intramolekular stabilisierte Organogallium- und Organoindiumverbindungen $ClGa(CH_2CH_2CH_2NMe_2)_2$ (1), $RIn(CH_2CH_2CH_2-NMe_2)_2$ (R = Cl, Br, I, CN, SCN, CF₃C \equiv C, MeC \equiv C, Me₃Si \equiv C, C₆F₅O, CF₃CO₂, CF₃, 1 C₃F₇, (2a-13a), $RIn(CH_2CH_2CH_2NEt_2)_2$ (R = Cl, I, CN, CF₃C \equiv C, MeC \equiv C, Me₃SiC \equiv C, C₆F₅O, CF₃CO₂ (2b, 4b, 5b, 7b-11b), $ClGa(C_6H_4CH_2NMe_2-2)_2$ (14), $ClIn(C_6H_4CH_2NMe_2-2)_2$ (15), und $ClIn[CH_2CH_2CH_2N(CH_2)_5]_2$ (16) und die homoleptischen Verbindungen GaR₃ (R = $CH_2CH_2NMe_2$ (17), $CH_2CHMeCH_2NMe_2$ (18), $C_6H_4CH_2NMe_2-2$ (19) und $In(C\equiv CCF_3)_3(THF)_2$ (20) wurden aus Galliumtrichlorid bzw. Indiumtrichlorid und den entsprechenden ω -Aminoorganyl-Lithiumverbindungen, aus 2a und 2b durch Reaktion mit entsprechenden Lithiumorganylen, sowie aus $Cd(CH_2CH_2NMe_2)_2$ und $RInBr_2$ (R = CF_3 , 1C_3F_7) synthetisiert. Die 1H_7 - 1G_7 C-NMR- und Massenspektren der neuen Verbindungen, sowie die Ergebnisse der Röntgenstrukturanalysen von 1, 4a, 14, 17, 19 und 20 werden diskutiert.

Key words: Cadmium; Gallium; Indium; Silicon

1. Einleitung

Innerhalb der Reihe der Trimethylverbindungen der Elemente der dritten Hauptgruppe des Periodensystems der Elemente ist neben Bortrimethyl erstaunlicherweise auch Galliumtrimethyl monomer. Die Gegenwart von Aminen oder anderen Lewisbasen führt aber rasch zur Vergrößerung der ungünstigen Koordinationszahl drei, wobei in der Regel Monoaddukte mit der Koordinationszahl vier am Gallium gebildet werden. Nur wenige trigonal-bipyramidal koordinierte Galliumorganyle, also Verbindungen, in denen Gallium die Koordinationszahl fünf besitzt, sind bisher röntgenographisch abgesichert. Dazu gehören neben den dimeren Verbindungen [H₂GaOCH₂CH₂NMe₂]₂ [1], [Me₂GaOCH₂CH₂NMe₂]₂ [1] und [Me₂GaNC₉-H₆O]₂ [2] die von uns kürzlich beschriebenen intramolekular basenstabilisierten Derivate Me₂NCH₂-

^{*} Correspondence to: Prof. Dr. H. Schumann. Herrn Prof. Dr. R. Schmutzler zum 60. geburtstag gewidmet.

CHMeCH₂Ga(CH₂CH₂CH₂)₂NMe und [MeN(CH₂-CH₂CH₂)₂GaOC(O)H]_n [3]. Unter diesen Verbindungen ist das monomere Me₂NCH₂CHMeCH₂Ga(CH₂-CH₂CH₂)₂NMe flüchtig und infolge der doppelten Basenstabilisierung über die freien Elektronenpaare beider Stickstoffatome stabil gegenüber Wasser und Luftsauerstoff, was es als alternativen Precursor zur Herstellung von III/V-Halbleiterschichten interessant macht.

Im Zusammenhang mit unseren Arbeiten zur Synthese intramolekular basenstabilisierter MOCVD-Precurser [3–11] haben wir deshalb versucht, doppelt und dreifach basenstabilisierte Organogallium- und Organoindiumverbindungen mit den Koordinationszahlen fünf bzw. sechs am Metallatom zu gewinnen und repräsentative Vertreter durch Einkristall-Röntgenstrukturanalysen zu charakterisieren.

2. Synthese und Eigenschaften

Galliumtrichlorid reagiert in Tetrahydrofuran mit der doppelten equivalenten Menge von zuvor aus (3-Dimethylamino)propylchlorid und Lithium gewonnenem (3-Dimethylamino)-propyllithium [12] unter Bildung von Bis[(3-dimethylamino)propyl]galliumchlorid (1):

$$GaCl2 + 2 Me2NCH2CH2CH2Li \longrightarrow CH2$$

$$Me2N / CH2$$

$$CH2 + 2 LiCl (1)$$

$$\uparrow CH2 CH2 CH2$$

$$Me2N / CH2 CH2$$

Die an den bei -30° C aus Diethylether ausgefallenen farblosen Kristallen durchgeführte Röntgenstrukturanalyse zeigt, daß beide Stickstoffatome zum Gallium koordinieren (Abb. 1) und diesem damit die bei Organogalliumverbindungen seltene Koordinationszahl fünf verleihen.

Indiumtrichlorid und Indiumtribromid reagieren mit (3-Dimethylamino)propyllithium und (3-Diethylamino) propyllithium [12] entsprechend zu Bis[(3-dimethylamino)propyl]indiumchlorid (2a) [9], Bis[3-diethylamino)propyl]indiumchlorid (2b) und Bis[(3-dimethylamino)propyl]indiumbromid (3a) [9], während Bis[(3-dimethylamino)propyl]indiumiodid (4a) und Bis[(3-diethylamino)propyl]indiumiodid (4b) durch Umsetzung von 2a bzw. 2b mit Lithiumiodid in Tetrahydrofuran erhalten werden:

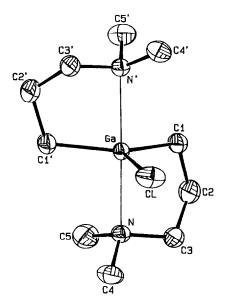


Abb. 1. ORTEP-Darstellung [13] von 1 mit dem angegebenen Nummerierungsschema.

$$InX_{3} + 2 R_{2}NCH_{2}CH_{2}CH_{2}Li \longrightarrow CH_{2}$$

$$X - In CH_{2}$$

$$X - In CH_{2}$$

$$R_{2}N CH_{2}$$

$$CH_{2}$$

$$CH$$

Die Kernresonanzspektren dieser Organoindiumhalogenide und die Röntgenstrukturanalysen von 3a [9] und 4a (Abb. 2) zeigen, daß Indium in diesen Verbindungen erwartungsgemäß trigonal bipyramidal umgeben ist. Die Tendenz zur Ausbildung der Koordinationszahl fünf geht bei dem gegenüber Gallium größeren indiumatom sogar so weit, daß bei der Umsetzung equimolarer Mengen Indiumtrichlorid sowohl mit (3-Dimethylamino)propyllithium als auch mit (3-Diethylamino)propyllithium kein Monosubstitutionsprodukt $R_2N(CH_2)_3InCl_2$, sondern ausschließlich das Disubstitutionsprodukt $[R_2N(CH_2)_3]_2InCl$ gebildet wird.

2a und 2b eignen sich vorzüglich als Ausgangsmaterialien zur Synthese neuer intramolekular stabilisierter Organoindiumverbindungen. So gelingt es, durch Umsetzung mit Lithium cyanid, Lithiumisothiocyanat, mit entsprechenden Lithiumorganylen, LiOC₆F₅ oder NaO₂CCF₃ neben den schon kürzlich von uns beschriebenen Derivaten C₆F₅OIn(CH₂CH₂CH₂-NMe₂)₂ (10a) [9] und CF₃CO₂In(CH₂CH₂CH₂NMe₂)₂ (11a) [9] die neuen Verbindungen 5-11 zu gewinnen:

$$\begin{array}{c} CH_2 \\ R_2N \\ CH_2 \\ CI - In \\ \uparrow \\ CH_2 \\ R_2N \\ CH_2 \\ CH_2 \end{array} + LiX + \longrightarrow$$

2a, 2b

$$\begin{array}{c} CH_{2} \\ R_{2}N \\ \downarrow \\ CH_{2} \\ X-In \\ \uparrow \\ CH_{2} \\ CH_{2} \\ \end{array} + LiCl \quad (4)$$

5 X = NC; 6 X = NCS; 7 X = $CF_3C = C$; 8 X = MeC = C; 9 X = $Me_3SiC = C$; 10 X = C_6F_5O ; 11 X = CF_3CO_2 ; a R = Me; b R = Et

5-11

Die Synthese von Perfluoroalkyl-Indium-Derivaten $R^F In(CH_2CH_2CH_2NMe_2)_2$ ist auf diesem Wege nicht möglich. Auch die Versuche, $CF_3In(CH_2CH_2CH_2-NMe_2)_2$ (12a) und ${}^iC_3F_7In(CH_2CH_2NMe_2)_2$ (13a) mit Hilfe von Perfluoroorganylcadmiumverbindungen zu erhalten, die zur Übertragung von Perfluoroorganylresten hervoragend geeignet sind [14-17], waren von keinem Erfolg gekrönt. $Cd(CF_3)_2(DME)$ und $Cd({}^iC_3F_7)_2(MeCN)_2$ reagieren mit 11a und 11b nicht unter Bildung von 12a bzw. 13a. Erst die Verwendung von Bis[(3-dimethylamino)propyl]cadmium [18] bringt den gewünschten Erfolg. In Diethylether reagiert es schon bei $-78^{\circ}C$ mit $CF_3InBr_2(DME)$ [19] und ${}^iC_3F_7InBr_2(MeCN)_2$ [19] unter Bildung von 12a bzw. 13a:

Me Me + RInBr₂(L)
$$\frac{\text{Et}_2O}{-78^{\circ}\text{C}}$$
Me Me

$$\begin{array}{c} CH_{2} \\ Me_{2}N \\ \downarrow \\ CH_{2} \\ R-In \\ \uparrow \\ CH_{2} \\ He_{2}N \\ CH_{2} \end{array} + CdBr_{2} \quad (5)$$

12a. 13a

12a R = CF₃, L = MeOCH₂CH₂OMe; **13a** R = ${}^{i}C_{3}F_{7}$, L = 2 CH₃CN

Das farblose, bei 47°C schmelzende 12a und das flüssige 13a sind zwar an trockener Luft für wenige Stunden stabil. Bei geringer Erwärmung zerfallen sie jedoch auch schon unter Luftauss Bildung organgeroter Feststoffe.

[2(Dimethylamino)methyl]phenyllithium [20,21] reagiert mit GaCl₃ und InCl₃ im Molverhältnis 2:1 unter Bildung des intramolekular stabilisierten Diarylgalliumchlorids 14 bzw. Diarylindiumchlorids 15, und aus InCl₃ und zwei Molequivalenten 3-(N-Piperidino)propyllithium [10] gelingt die Synthese von farblosem Bis[3-(N-piperidino)propyllindiumchlorid 16:

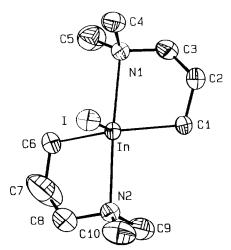


Abb. 2. ORTEP-Darstellung [13] von 4a mit dem angegebenen Nummerierungsschema.

$$MCl_{3} + 2 \operatorname{LiC}_{6} \operatorname{H}_{4} \operatorname{CH}_{2} \operatorname{NMe}_{2} \cdot 2 \longrightarrow$$

$$Cl - M + 2 \operatorname{LiCl} \quad (6)$$

$$Me_{2} \operatorname{N} \longrightarrow CH_{2}$$

$$14 \operatorname{M} = \operatorname{Ga}, 15 \operatorname{M} = \operatorname{In}$$

$$\operatorname{InCl}_{3} + 2 (\operatorname{CH}_{2})_{5} \operatorname{NCH}_{2} \operatorname{CH}_{2} \operatorname{CH}_{2} \longrightarrow$$

$$CH_{2} \longrightarrow CH_{2}$$

$$Cl - \operatorname{In} \longrightarrow CH_{2}$$

$$CH_{2} \longrightarrow CH_{2}$$

Von besonderem Interesse war es, die Frage zu beantworten, ob homoleptische intramolekular stabilisierte Organogalliumverbindungen mit jeweils drei dieser ω-Aminopropylliganden darstellbar sind, und ob in ihnen das Galliumatom durch zusätzliche koordinative Absättigung von drei Aminstickstoffatomen eventuell sogar die Koordinationszahl sechs erreichen kann. Kürzlich konnten wird an Hand der Kernresonanzspektren der homologen Indiumderivate In(CH₂-CH₂CH₂NMe₂)₃, In(CH₂CH₂CH₂NEt₂)₃, und In-[CH₂CH₂CH₂N(CH₂)₅]₃ sowie vor allem mit Hilfe der Röntgenstrukturanalyse von In(C₆H₄CH₂NMe₂-2)₃ zeigen, daß nur zwei der zur Koordination befähigten

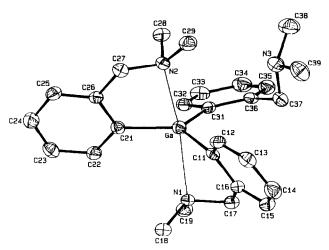


Abb. 3. ORTEP-Darstellung [13] von 19 mit dem angegebenen Nummerierungsschema.

Stockstoffatome tatsächlich koordinieren, so daß in allen Fällen nur pentakoordiniertes Indium mit trigonal bipyramidaler Geometrie auftritt [10]. Die gleichen Verhältnisse findet man bei den homologen Gallium-Verbindungen.

So reagiert Galliumtrichlorid mit jeweils drei Molequivalenten (3-Dimethylamino)propyllithium, (3-Dimethylamino)-2-methylpropyllithium und [2-(Dimethylamino)methyl]phenyllithium unter Bildung von Tris[(3-Dimethylamino)propyl]gallium (17), Tris-[(3-Dimethylamino)-2-methylpropyl]gallium (18) und Tris{[2-(Dimethylamino)methyl]phenyl}gallium (19), die als farblose Flüssigkeiten (17, 18) bzw. kristalline Festkörper (19) gewonnen werden:

GaCl₃ + 3 LiCH₂CH₂CH₂NMe₂
$$\longrightarrow$$

Ga(CH₂CH₂CH₂NMe₂)₃ + 3 LiCl (8)

17

GaCl₃ + 3 LiCH₂CHMeCH₂NMe₂ \longrightarrow

Ga(CH₂CHMeCH₂NMe₂)₃ + 3 LiCl (9)

18

GaCl₃ + 3 LiC₆H₄CH₂NMe₂-2 \longrightarrow

$$Ga(C_6H_4CH_2NMe_2-2)_3 + 3 \text{ LiCl} (10)$$
19

Die Einkristall-Röntgenstrukturanalyse zeigt 19 den Erwartungen entsprechend als nahezu ideale trigonale Bipyramide mit den bindenden Kohelnstoffatomen der drei Phenylgruppen in equatorialer und zweien der drei Stickstoffatome in axialen Positionen (Abb. 3). Die Oktaedersymmetrie mit Koordinationszahl sechs am Gallium wird aus sterischen Gründen nicht erreicht.

Ebenfalls eine ideale trigonale Bipyramide bildet das aus 3,3,3-Trifluoropropin mit Butyllithium und anschließende Umsetzung mit Indiumtrichlorid in THF erhaltene Bis(tetrahydrofuran)-tris(3,3,3-trifluoropropinyl)indium(III) (20), das in langen farblosen, luftstabilen Nadeln kristallisiert. Indium ist trigonal planar von den drei Trifluoropropinylgruppen umgeben. Die Sauerstoffatome der beiden THF-Liganden besetzen die axialen Positionen (Abb. 4).

InCl₃ + 3 LiC=CCF₃
$$\xrightarrow{\text{THF}}$$
In(C=CCF₃)₂(THF)₂ + 3 LiCl (11)
20

3. Röntgenstrukturanalysen

Die Kristall- und Molekülstrukturen von 1, 4a, 14, 17, 19 und 20 wurden durch Einkristall-Röntgenstruk-

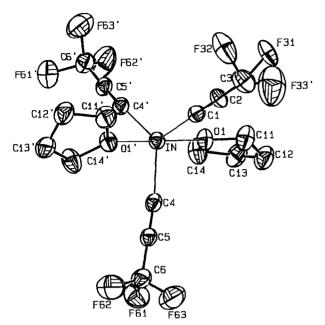


Abb. 4. ORTEP-Darstellung von 20 mit dem angegeben Nummerierungsschema.

turanalysen bestimmt [22 *]. In den Diorganometallhalogeniden 1 (Abb. 1), 4a (Abb. 2) und 14 (Abb. 5), wie auch in den Galliumtriorganylen 17 (Abb. 6) und 19 (Abb. 3) sind die Gallium- bzw. Indiumatome fünfbindig. Sie liegen im Zentrum jeweils stark verzerrter trigonaler Bipyramiden. Die koordinierenden Stickstoffatome der beiden (Dimethylamino)propyl- bzw. [2-(Dimethylamino)methyl]phenyl-Liganden besetzen jeweils die axialen Positionen, die beiden an Gallium bzw. Indium gebundenen Kohlenstoffatome und das Halogen, bzw. das Kohlenstoffatom des dritten Liganden bei 17 und 19 die equatorialen Positionen der Bipyramide.

Die GaC₂Cl-Einheit ist in 1 und 17 fast ideal planar mit dem Galliumatom in der Ebene. Die Winkel am Gallium werden aber nachhaltig durch Raumbedarf, Sperrigkeit des (Dimethylamino)propyl-Liganden bei 1 und 17 bzw. des [2-(Dimethylamino)methyl]phenyl-Liganden bei 14 und 19 beeinflußt. So werden die Winkel C1-Ga-C1' bzw. C11-Ga-C21 bei 1 und 14 auf 138.7(2)° bzw. 150.2(1)° (ideal 120°) aufgeweitet, bei gleichzeitiger Verkleinerung der Winkel C1-Ga-Cl und C1'-Ga-Cl auf 110.6(2)° in 1, bzw. C11-Ga-Cl auf 105.2(1)° und C21-Ga-Cl auf 104.6(1)° in 14. Zusätzlich bewirkt die intramolekulare Koordination der Stickstoffatome zum Gallium ein Abkippen der jeweiligen Equatorialebene gegenüber der imaginären

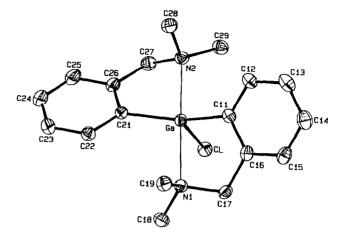


Abb. 5. ORTEP-Darstellung [13] von 14 mit dem angegeben Nummerierungsschema.

N1-Ga-N2-Verbindungsachse. Die Winkel N-Ga-N' bzw. N1-Ga-N2 sind mit 177.8(2)° für 1 bzw. 179.2(1)° für 14 fast ideal.

In 17 und 19 ist das Chloratom formal durch einen weiteren (Dimethylamino)propyl bzw. [2-(dimethylamino)methyl]phenyl-Liganden substituiert. Durch den größeren Raumbedarf dieses dritten organischen Substituenten wird die Koordinationsgeometrie im Molekül, verglichen mit 1 und 14 mehr in Richtung einer idealen trigonalen Anordnung um das Galliumatom verändert. Die Bindungswinkel betragen dabei in 17 121.4(1)° (C11-Ga-C21), 116.0(1)° (C11-Ga-C31) und 122.3(1)° (C21-Ga-C31) bzw. in 19 126.8(2)° (C11-Ga-C21), 118.1(2)° (C11-Ga-C31) und 114.0(2)°

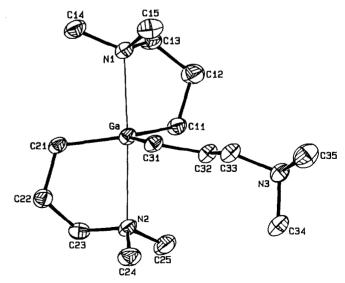


Abb. 6. ORTEP-Darstellung [13] von 17 mit dem angegeben Nummerierungsschema.

^{*} Die Literaturnummer mit einem Sternchen deutet eine Benieskung in der Literaturliste an.

(C21-Ga-C31). Dieser Tendenz weicht die Koordinationsgeometrie durch ein Abwinkeln der imaginären N1-Ga-N2-Verbindungsachse zu Winkelwerten von 168.9(1)° (17) bzw. 171.0(1)° (19), die deutlich kleiner sind als 180°, sowie durch Verlängerung der Bindungen zu den koordinierenden Stickstoffatomen aus. Die Gallium-Kohlenstoff-Abstände betragen in 1 und 14 jeweils 197.9(4) pm (Ga-C1, C1') bzw. 198.5(2) pm (Ga-C11, C21); in 17 und 19 sind sie etwas länger und variieren zwischen 199.3(3) pm (Ga-C11, C21), 200.0(3) pm (Ga-C31) bzw. 199.5(4) pm (Ga-C11), 199.4(4) pm (Ga-C21) und 100.7(4) pm (Ga-C31). Diese Werte sind damit in guter Übereinstimmung mit denen anderer bereits bekannter Verbindungen [4,6,23]. Der Gallium-Chlor-Abstand ist mit 227.3(1) pm in 1 und 228.0(1) pm in 14 innerhalb der Fehlergrenzen gleich und liegt ebenfalls im erwarteten Bereich [11,24].

Die Phenylringe in 14 und 19 sind innerhalb der "Kleinsten-Fehlerquadrate-Ebene" planar (max. Abweichung aus der Ebene für C11 = 1.5(2) pm (Ph1), C21 = 1.0(2) pm (Ph2) in 14 und C11 = 2.9(4) pm (Ph1),C25 = 1.2(4) pm (Ph2), C36 = 0.7 pm (Ph3) in 19) mit einem mittleren C-C-Abstand von 139.5(4) pm (Ph1), 139.2(4) pm (Ph2) in 14 und 138.9(6) pm (Ph1), 138.9(6) pm (Ph2) sowie 139.4(6) pm (Ph3) in 19. Die von den Phenylringen gebildeten Ebenen sind der Equatorialebene, gebildet aus den zum Gallium koordinierenden Kohlenstoff- bzw. Chloratomen gegenüber nicht völlig koplanar: die Winkel der Ebene (C11, C21, C31) zu den Phenylringen Ph1 (C11-C16) und Ph2 (C21-C26) betragen $68.03(5)^{\circ}$ bzw. $-50.26(7)^{\circ}$ in 14 und 61.03(5)° bzw. 76.48(5)° in 19. Die an die Phenylringe gebundene CH₂NMe₂-Gruppierung ist dadurch deutlich aus der Ringebene abgewinkelt und zum Metallzentrum hin gebogen. Die daraus resultierenden Torsionswinkel betragen in 14 29.1(3)° für C11-C16-C17-N1 bzw. 32.5(3)° für C21-C26-C27-N2 und in 19 entspechend 35.0(5)° bzw. 30.8(5)°. Der dritte Phenylring in 19 zeigt mit einem Ebene-Ph3-Winkel von -18.6(2)° eine stärkere Tendenz zur Koplanarität als Ph1 und Ph2, wodurch sich die CH₂NMe₂-Gruppierung mit 75.6(5)° (C31-C36-C37-N3) fast senkrecht zur Phenylringebene ausrichtet.

In 1 und 17 sind die beiden Fünfringe, gebildet aus den Atomen Ga, C1, C2, C3 und N1 (bzw. die symmetrieequivalenten Positionen in 1) und Ga, C21, C22, C23 und N2 nicht planar, sondern liegen in der "Envelope"-Konfiguration vor. Die Abstände vom Gallium zu den beiden axial plazierten Stickstoffatomen sind außer in 1 unterschiedlich. Außerdem nimmt dieser Abstand mit der Anzahl der organischen Liganden am Gallium und dem sterischen Anspruch der Substituenten zu. So ergeben sich für die beiden sterisch weniger beladenen Galliumatome in 1 und 14 Ga-N-

Abstände von 234.4(3) bzw. 230.1(2) und 239.4(2) pm. In den Galliumtriorganylen 17 und 19 betragen diese Ga-N-Abstände dagegen 240.2(2) und 256.2(3) bzw. 237.7(4) und 253.1(3) pm. Alle von uns in diesen Verbindungen gefundenen Ga-N-Abstände sind erheblich länger als die Summe der Kovalenzradien von ca. 195 pm [25]; sie können deshalb als rein koordinative Wechselwirkungen aufgefaßt werden [26,27]. In 17 und 19 liegen diese Werte sogar im oberen Bereich aller bisher bekannten Gallium-Stickstoff-Verbindungen, wie repräsentative Vergleiche zeigen [27–33]. Das stickstoffatom der dritten Dimethylamino-Gruppe vermag weder in 17 noch in 19 zum Gallium zu koordinieren. Wie bereits beim Indium-Analogon von 19 In(C₆H₄CH₂NMe₂-2)₃ beobachtet [10], verhindert die überladene Koordinationssphäre des im Vergleich zu Indium noch kleineren Galliumatoms eine dichtere Annäherung, die zur Ausbildung der Koordinationszahl sechs am Gallium führen würde. Der Abstand vom Gallium zu dem nicht koordinierenden Stickstoffatom N3 beträgt 374(9) pm in 19 und sogar 542.3(3) pm in 17. Die Kernresonanzspektren beider Verbindungen zeigen jedoch, daß in Lösung ein rascher Austausch der koordinierenden mit dem nichtkoordinierenden Amin-Liganden stattfindet. So findet man in beiden Fällen für die Dimethylaminogruppe nur ein Singulett-Signal im ¹H-NMR-Spektrum.

Bis-[(3-dimethylamino)propyl]indiumiodid (4a) zeigt ebenfalls starke Abweichungen der Winkel am Indium vom Idealwert einer trigonalen Bipyramide So finden sich anstelle der idealen Basiswinkel von 120° Winkel von 105.5(2)° für C6-In-I, 109.7(2)° für C1-In-I und 144.8(2)° für C1-In-C6. Diese starke Abweichung wird durch die "long-range"-Koordination vom Iodatom des Nachbarmoleküls an das Indiumatom erzwungen, woraus bei einem Abstand vom Indium zum Iodatom des Nachbarmoleküls von 448.1(1) pm eine am Iod gewinkelte, am Indium nahezu lineare intramolekulare Kette aus Indium und Iodatomen entsteht (Abb. 7) Der Abstand In-I innerhalb des Moleküls beträgt 284.1(0) pm.

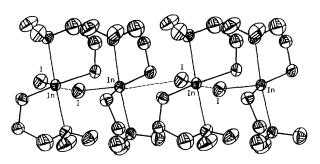


Abb. 7. Anordnung von 4a im Kristall zu quasi-polymeren Ketten.

TABELLE 1. Ausgewählte Bindungslängen [pm] und -winkel [°] für 1

| Ga-Cl | 227.3(1) | N-C4 | 146.1(7) | |
|-----------|----------|---------|----------|--|
| Ga-N | 234.4(3) | N-C5 | 146.5(7) | |
| Ga-Cl | 197.9(4) | C1-C2 | 152.6(6) | |
| N-C3 | 147.9(5) | C2-C3 | 151.3(7) | |
| C1-Ga-Cl | 110.6(2) | C5-N-C3 | 111.0(5) | |
| N-Ga-Cl | 91.1(1) | C5-N-C4 | 110.3(5) | |
| N-Ga-C1 | 83.5(1) | N-Ga-N' | 177.8(2) | |
| C1-Ga-C1' | 138.7(2) | | | |

Der Symmetrieäquivalenteteil (') wird durch (x, 1-y, 1-z) erzeugt.

Das im Kristall monomer vorliegende 20 (Abb. 4) ist ideal trigonal bipyramidal gebaut. Das fünffach koordinierte Indiumatom ist equatorial umgeben von drei 3,3,3-Trifluoropropinyl-Liganden und zwei Tetrahydrofuranmolekülen in axialen Positionen. Die axialen In-O-Bindungen sind dabei mit 230.0(8) pm deutlich länger als die equatorialen In-C-Bindungen, die ihrerseits ungleich sind, wobei die Kohlenstoffatome der beiden spiegelbildlich gleichen Propinylliganden mit 211.1(1) pm dichter am Indium sitzen, als C1 mit 213(2) pm. Die In-C-Abstände entsprechen somit denen im In(C₆H₅)₃ [34], während die In-O-Abstände mit denen im Indium-THF-Komplex (OC)₅CrInBr-(THF) [35] identisch sind. Indium liegt exakt in der C1, C4, C4'-Ebene, der Winkel O1-In-O1' beträgt 180.0°.

In der Elementarzelle von 20 befinden sich vier Moleküle, die so in Schichten strukturiert sind, daß übereinander gelagerten Indiumatome von CF₃-Gruppen einer (C≡CCF₃)₃-Gruppe auseinandergehalten werden (Abb. 8). Die C≡C- Bindungen C2-C3 und

TABELLE 2. Ausgewählte Bindugslängen [pm] und -winkel [°] für 4a

| In-I | 284.1(0) | N2-C8 | 145.0(7) |
|----------|----------|--------------|----------|
| In-N1 | 253.3(5) | N2-C9 | 144.1(7) |
| In-N2 | 249.8(5) | N2-C10 | 144.7(8) |
| In-C1 | 217.8(5) | C1-C2 | 148.5(8) |
| In~C6 | 219.0(5) | C2-C3 | 149.1(8) |
| N1-C3 | 148.6(7) | C6-C7 | 148(1) |
| N1-C4 | 144.5(6) | C7-C8 | 140(1) |
| N1-C5 | 146.2(6) | In · · · In' | 448.1(1) |
| C1-In-I | 109.7(2) | C6-In-N1 | 98.8(2) |
| N1-In-I | 95.2(1) | N2-In-I | 95.0(1) |
| N1-In-C1 | 78.7(2) | N2-In-C1 | 97.1(2) |
| C6-In-I | 105.5(2) | N2-In-C6 | 79.2(2) |
| C6-In-C1 | 144.8(2) | N2-In-N1 | 169.7(1) |

Der Symmetrieäquivalenteteil (') wird durch (0.5 + x, -0.5 + y, 0.5 + z) erzeugt.

C5-C6 sind mit 136 bzw. 143 pm bedeutend kürzer, als die in Me₂InC≡CCH₃ mit 149.3 pm gefundenen [36], was auf den elektronenziehenden Einfluß der CF₃-Gruppe zurückzuführen ist.

4. Experimenteller Teil

Alle Arbeiten wurden mit sorgfältig getrockneten und entgasten Lösemitteln in einer Atmosphäre von gereinigtem Argon durchgeführt. Die Aufnahme der ¹H- und ¹³C-NMR-Spektren erfolgte an den Meßgeräten Bruker WP 80 SY (80 bzw. 20.15 MHz), WH 270 (270 bzw. 67.89 MHz) und SXP (88.77 MHz) bei 25°C. Die massenspektroskopischen Untersuchungen wurden an einem Varian MAT-311 mit 70 eV Elektronenstoß-

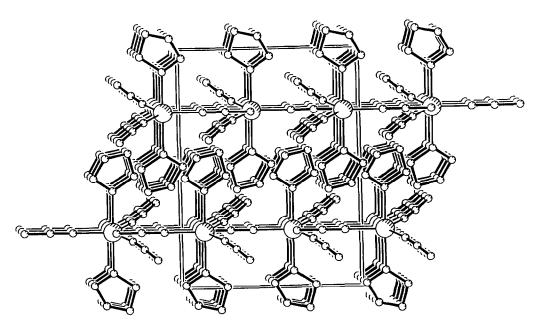


Abb. 8. Schichtförmige Anordnung der Moleküle von 20 im Kristall.

TABELLE 3. Ausgewählte Bindungslängen [pm] und -winkel [°] für 14

| Ga-Cl | 228.0(1) | C11-C12 | 140.2(3) |
|-----------|----------|------------|----------|
| Ga-N1 | 239.4(2) | C11-C16 | 140.8(4) |
| Ga-N2 | 230.1(2) | C12-C13 | 139.6(4) |
| Ga-C11 | 198.5(2) | C13-C14 | 137.7(4) |
| Ga-C21 | 198.5(2) | C14-C15 | 138.9(4) |
| N1-C17 | 147.5(3) | C15-C16 | 139.7(4) |
| N1-C18 | 147.2(3) | C16-C17 | 150.6(4) |
| N1-C19 | 148.2(3) | | |
| N1-Ga-Cl | 89.4(1) | C11-Ga-Cl | 105.2(1) |
| N2-Ga-Cl | 90.4(1) | C21-Ga-Cl | 104.6(1) |
| N2-Ga-N1 | 179.2(1) | C21-Ga-N1 | 100.5(1) |
| C11-Ga-N1 | 78.7(1) | C21-Ga-N2 | 80.3(1) |
| C11-Ga-N2 | 100.6(1) | C21-Ga-C11 | 150.2(1) |

energie durchgeführt. Die Ermittlung der Elementaranalysen erfolgte an einem Gerät des Typs Perkin-Elmer 240C CHN Analyzer.

4.1. Bis[(3-dimethylamino)propyl]galliumchlorid (1)

In einem 500 ml Schlenkkolben mit aufgesetztem Tropftrichter werden 7.76 g (44 mmol) Galliumtrichlorid in 300 ml Diethylether vorgelegt. Nach Kühlen auf –78°C werden 8.20 g (88 mmol) (3-Dimethylamino)-propyllithium [12], gelöst in 100 ml Diethylether, zugetropft. Nach beendeter Zugabe wird über Nacht bei Raumtemperatur gerührt. Das ausgefallene Lithiumchlorid wird über eine 3D-Fritte abgetrennt und das Lösemittel im Vakuum auf 50 ml eingeengt. Aus dieser Lösung fallen nach 2 Tagen bei –30°C farblose Kristalle, die mit kaltem Diethylether gewaschen werden. Ausbeute: 10.44 g (85%); Schmp.: 63°C. Anal. gef.: C, 42.97; H, 8.70; N, 10.26; C₁₀H₂₄ClGaN₂ (1): ber.: C, 43.28; H, 8.72; N, 10.10%. ¹H-NMR (C₆D₆, 80 MHz): 2.10–1.80 (m, 4H, -CH₂-), 1.95 (s, 12H, NCH₃),

TABELLE 4. Ausgewählte Bindungslängen [pm] und -winkel [°] für

| Ga-N1 | 240.2(2) | N3-C33 | 146.5(4) |
|------------|----------|-------------|----------|
| Ga-N2 | 256.2(3) | N3-C34 | 145.6(4) |
| Ga-C11 | 199.3(3) | N3-C35 | 144.5(4) |
| Ga-C21 | 199.3(3) | C11-C12 | 152.3(4) |
| Ga-C31 | 200.0(3) | C12-C13 | 151.7(5) |
| N1-C13 | 147.1(4) | C31-C32 | 151.6(4) |
| N1-C14 | 147.2(4) | C32-C33 | 152.3(4) |
| N1-C15 | 145.8(4) | Ga · · · N3 | 542.3(3) |
| N1-Ga-C11 | 82.3(1) | C12-C11-Ga | 111.2(2) |
| N1-Ga-N2 | 168.9(1) | C13-C12-C11 | 110,7(3) |
| C21-Ga-C11 | 121.4(1) | N1-C13-C12 | 110.8(3) |
| C21-Ga-N1 | 95.2(1) | C32-C31-Ga | 112.0(2) |
| C31-Ga-C11 | 116.0(1) | C33-C32-C31 | 114.1(2) |
| C31-Ga-N1 | 97.9(1) | N3-C33-C32 | 113.6(2) |
| C31-Ga-C21 | 122.3(1) | | |
| | | | |

TABELLE 5. Ausgewählte Bindungslängen [pm] und -winkel [°] für 19

| Ga-N1 | 253.1(3) | C12-C13 | 139.1(6) |
|------------|----------|----------------|----------|
| Ga-N2 | 237.7(4) | C13-C14 | 137.1(7) |
| Ga-C11 | 199.5(4) | C14-C15 | 139.2(7) |
| Ga-C21 | 199.4(4) | C15-C16 | 138.3(6) |
| Ga-C31 | 200.7(4) | C16-C17 | 150.7(6) |
| N1-C17 | 148.8(5) | C31-C32 | 139.0(6) |
| N1-C18 | 147.6(6) | C31-C36 | 141.3(6) |
| N1-C19 | 146.2(5) | C32-C33 | 139.9(6) |
| N3-C37 | 146.5(6) | C33-C34 | 138.8(7) |
| N3-C38 | 144.8(7) | C34-C35 | 137.2(7) |
| N3-C39 | 145.5(6) | C35-C36 | 140.0(6) |
| C11-C12 | 139.3(6) | C36-C37 | 151.1(6) |
| C11-C16 | 140.7(6) | $Ga \cdots N3$ | 374.9(4) |
| N1-Ga-C11 | 76.1(1) | C31-Ga-N2 | 99.3(1) |
| N1-Ga-C21 | 94.8(1) | C12-C11-Ga | 128.4(3) |
| N1-Ga-C31 | 89.3(2) | C16-C11-Ga | 114.9(3) |
| N1-Ga-N2 | 171.0(1) | C22-C21-Ga | 126.1(3) |
| C21-Ga-C11 | 126.8(2) | C26-C21-Ga | 117.0(3) |
| N2-Ga-C11 | 102.1(1) | C32-C31-Ga | 115.5(3) |
| N2-Ga-C21 | 79.1(1) | C36-C31-Ga | 127.7(3) |
| C31-Ga-C11 | 118.1(2) | N3-C37-C36 | 112.6(4) |
| C31-Ga-C21 | 114.0(2) | | |

1.65 (t, 4H, CH_2N), 0.38 (t, 4H, CH_2Ga) ppm. ¹³C{¹H}-NMR (C_6D_6 , 20.15 MHz): 65.85 (NCH₂), 45.62 (NCH₃), 23.67 (-CH₂-), 15.49 (CH₂Ga) ppm.

4.2. Bis[(3-diethylamino)propyl]indiumchlorid (2b)

In einem 250 ml Schlenkkolben werden unter Eiskühlung 5.2 g (45.2 mmol) 3-(Diethylamino)propyllithium in 50 ml Diethylether zu einer Suspension von 5.0 g (22.6 mmol) Indiumtrichlorid in 40 ml Diethylether gegeben und bei Raumtemperatur 12 Std gerührt. Das Lösemittel wird im Vakuum entfernt und das Produkt durch Extraktion mit Pentan aus dem

TABELLE 6. Ausgewählte Bindungslängen [pm] und -winkel [°] für 20

| C1-C2 | 124(2) | C6-F61 | 131(2) |
|-----------|----------|----------|----------|
| C1-In | 213(2) | C6-F62 | 130(2) |
| C2-C3 | 136(3) | C6-F63 | 134(2) |
| C3-F31 | 143(2) | C11-C12 | 146(2) |
| C3-F32 | 150(2) | C11-O1 | 139(2) |
| C3-F33 | 101(3) | C12-C13 | 141(2) |
| C4-C5 | 120(2) | C13-C14 | 147(2) |
| C4-In | 211(1) | C14-O1 | 141(2) |
| C5-C6 | 143(2) | O1-In | 230.0(8) |
| O1-In-C1 | 90.3(2) | In-C4-C5 | 172(1) |
| O1-In-C4 | 91.2(4) | C4-C5-C6 | 178(1) |
| C1-In-C4 | 120.2(3) | In-C1-C2 | 180.0 |
| C4-In-C4' | 120.0 | C1-C2-C3 | 180.0 |
| O1-In-O1' | 180.0 | | |
| _ | | | |

Der Symmetrieäquivalenteteil(') wird durch (1-x, y, 0.5-z) erzeugt.

Rückstand extrahiert. Durch langsames Abziehen des Pentans im Vakuum werden farblose Kristalle erhalten. Ausbeute: 7.3 g (85%); Schmp.: 95°C. Anal. gef.: C, 44.22; H, 8.32; N, 7.04; $C_{14}H_{32}ClInN_2$ (2b) ber.: C, 44.40; H, 8.52; N, 7.40%. ¹H-NMR (C_6D_6 , 80 MHz): 2.39 (q, 8H, CH_3CH_2N), 2.20 (t, 4H, NCH_2), 1.77 (tt, 4H, $-CH_2$ -), 0.81 (t, 12H, CH_3), 0.62 (t, 4H, $InCH_2$) ppm. ¹³ C_1 H}-NMR (C_6D_6 , 20.15 MHz): 55.2 (NCH_2CH_2), 44.1 (NCH_2CH_3), 23.2 ($-CH_2$ -), 11.7 (CH_2In), 7.9 (CH_3) ppm.

4.3. Bis[(3-dimethylamino)propyl]indiumiodid (4a)

In einem 100 ml Schlenkkolben werden 5.0 g (15.5 mmol) Bis[(3-Dimethylamino)-propyl]indiumchlorid (2a) [9] in 50 ml THF mit 2.1 g (15.5 mmol) Lithiumiodid versetzt und 36 Std bei Raumtemperatur gerührt. Die Lösung wird vom Feststoff dekantiert und im Vakuum eingeengt. Es verbleibt das farblose, kristalline Produkt. Ausbeute: 5.4 g (85%); Schmp.; 74°C. Anal. gef.: C, 28.12; H, 5.16; N, 5.67; $C_{10}H_{24}IInN_2$ (4a) ber.: C, 29.01; H, 5.84; N, 6.77%. H-NMR (C_6D_6 , 80 MHz): 2.49 (t, 4H, CH_2N), 2.20 (s, 12H, NCH_3), 2.18–2.27 (m, 4H, $-CH_2$ –), 0.56 (t, 4H, $InCH_2$) ppm. $^{13}C\{^1H\}$ -NMR (C_6D_6 , 20.15 MHz): 60.7 (NCH_2), 45.5 (NCH_3), 22.8 ($-CH_2$ –), 12.9 (CH_2In) ppm.

4.4. Bis[(3-diethylamino)propyl]indiumiodid (4b)

Die Synthese erfolgt entsprechend 4.3. mit 4.5 g (11.9 mmol) **2b** und 1.6 g (11.9 mmol) Lithiumiodid in 50 ml THF. Ausbeute: 4.0 g (72%); Schmp.: 55°C. Anal. gef.: C, 35.25; H, 6.14; N, 6.35; $C_{14}H_{32}IInN_2$ (**4b**) ber.: C, 35.77; H, 6.86; N, 5.96%. ¹H-NMR (C_6D_6 , 80 MHz): 2.45 (q, 8H, CH_3CH_2N), 2.17 (t, 4H, NCH_2CH_2), 2.0–2.3 (m, 4H, $-CH_2$ –), 0.89 (t, 12H, CH_3), 0.73 (t, 4H, $InCH_2$) ppm.

4.5. Bis[(3-dimethylamino)propyl]indiumcyanid (5a)

Die Synthese erfolgt entsprechend 4.3. mit 5.0 g (15.5 mmol) **2a** und 0.5 g (15.5 mmol) Lithiumcyanid in 50 ml THF. Ausbeute: 4.1 g (84%); Schmp.: 47°C. Anal. gef.: C, 42.89; H, 8.11; N, 14.25; $C_{11}H_{24}InN_3$ (**5a**). ber.: C, 42.19; H, 7.72; N, 13.42%. H-NMR (C_6D_6 , 80 MHz): 2.24 (s, 12H, NCH₃), 2.17 (t, 4H, CH₂N), 1.75–1.85 (m, 4H, -CH₂-), 0.61 (t, 4H, InCH₂) ppm. $^{13}C(^{1}H)$ -NMR (C_6D_6 , 20.15 MHz): 142.5 ($C\equiv N$), 62.2 (NCH₂), 45.4 (NCH₃), 23.5 (-CH₂-), 6.0 (CH₂In) ppm.

4.6. Bis[(3-diethylamino)propyl]indiumcyanid (5b)

Die Synthese erfolgt entsprechend 4.3. mit 5.0 g (13.2 mmol) 2b und 0.43 g (13.2 mmol) Lithiumcyanid in 50 ml THF. Man erhält ein farbloses, viskoses Öl. Ausbeute: 3.6 g (74%). Anal. gef.: C, 49.33; H, 8.21; N, 10.16; $C_{15}H_{32}InN_3$ (5b). ber.: C, 48.79; H, 8.73; N,

11.38%. ¹H-NMR (C_6D_6 , 80 MHz): 2.35 (q, 8H, CH₃CH₂N), 2.21 (t, 4H, NCH₂CH₂), 1.74–1.85 (m, 4H, –CH₂–), 0.84 (t, 12H, CH₃), 0.62 (t, 4H, InCH₂) ppm. ¹³C(¹H}-NMR (C_6D_6 , 20.15 MHz): 142.8 (C \equiv N), 55.3 (NCH₂CH₂), 43.7 (NCH₂CH₃), 23.5 (–CH₂–), 9.7 (CH₂In), 7.9 (CH₃) ppm.

4.7. Bis[(3-dimethylamino)propyl]indiumisothiocyanat (6a)

Die Synthese erfolgt entsprechend 4.3. mit 5.0 g (15.5 mmol) 2a und 1.26 g (15.5 mmol) Natriumisothiocyanat in 50 ml THF. Ausbeute: 4.1 g (72%); Schmp.: 59°C. Anal. gef.: C, 37.88; H, 6.75; N, 11.56; $C_{11}H_{24}$ -InN₃S (6a) ber.: C, 38.27; H, 7.01; N, 12.17%. ¹H-NMR (C_6D_6 , 80 MHz): 2.19 (s, 12H, NCH₃), 2.14 (t, 4H, CH₂N), 1.75–1.85 (m, 4H, -CH₂-), 0.63 (t, 4H, InCH₂) ppm. ¹³C{¹H}-NMR (C_6D_6 , 20.15 MHz): 148.5 (SC=N), 61.7 (NCH₂), 45.9 (NCH₃), 23.8 (-CH₂-), 6.7 (cH₂In) ppm.

4.8. Bis[(3-dimethylamino)propyl]-(3,3,3-trifluoropropinyl)indium (7a)

In einem 250 ml Schlenkkolben werden 50 ml THF vorgelegt, auf -78°C gekühlt und 2.4 g (26 mmol) 3,3,3-Trifluoropropin einkondensiert. Unter Rühren wird mit 16 ml (26 mmol) Butyllithium (1.6 Mol 1^{-1} in n-Hexan) versetzt, wobei sich die Lösung tiefrot bis schwarz verfärbt. Die Reaktionsmischung wird auf 0°C gebracht, eine Lösung von 8.4 g (26 mmol) 2a in 25 ml THF zugesetzt und 12 Std bei Raumtemperatur weitergerührt, wobei weitgehend Entfärbung eintritt. Nach Entfernung der Lösemittel im Vakuum wird der Rückstand mit 75 ml Pentan versetzt, die Lösung vom ausgefallenen Lithiumchlorid dekantiert und im Vakuum eingeengt. Die Destillation des Rohproduktes ergibt farblose Kristalle. Ausbeute: 8.9 g (90%); Schmp.: 32°C, Sdp.: 102°C/ $6 \cdot 10^{-3}$ Pa. Anal. gef.: C, 40.62; H, 5.98; N, 7.29. $C_{13}H_{24}F_3InN_2$ (7a) ber.: C, 41.07; H, 6.36; N, 7.37%. ¹H-NMR (C₆D₆, 270 MHz): 2.10 (t, 4H, CH₂N), 1.94 (s, 12H, NCH₃), 1.72 (tt, 4H, -CH₂-), 0.61 (t, 4H, InCH₂) ppm. 13 C{ 1 H} NMR $(C_6D_6, 67.89 \text{ MHz})$: 119.2 (s, InC=C), 113.9 (q, CF₃, $^1J(^{19}F^{-13}C = 245 \text{ Hz})$), 94.6 (q, CCF₃, $^2J(^{19}F^{-13}C) = 46$ Hz)), 62.8 (NCH₂), 45.6 (NCH₃), 24.2 ($-\text{CH}_{2}$), 6.5 (CH₂In) ppm. MS (EI, 20° C) m/z (%) 287 (40) $[C_{10}H_{24}InN_2]^+$, 208 (3) $[C_3F_3In]^+$, 202 (20) $[C_5H_{13}]^+$ $InN]^+$, 115 (15) $[In]^+$, 70 (5) $[CF_3H]^+$, 58 (100) $[C_3H_8N]^+$.

4.9. Bis[(3-diethylamino)propyl]-(3,3,3-trifluoropropinyl)indium (7b)

Die Synthese erfolgt entsprechend 4.8. mit 3.2 g (34 mmol) 3,3,3-Trifluoropropin, 21 ml (34 mmol) Butyllithium (1.6 Mol l^{-1} in *n*-Hexan) und 12.8 g (34 mmol)

2b. Ausbeute: 12.6 g (85%) einer farblosen Flüssigkeit, Sdp.: $146^{\circ}\text{C}/4 \cdot 10^{-3}$ Pa. Anal. gef.: C, 46.25; H, 6.98; N, 6.12. $C_{17}H_{32}F_3\text{InN}_2$ (7b) ber.: C, 46.80; H, 7.39; N, 6.42%. $^1\text{H-NMR}$ (C_6D_6 , 270 MHz): 2.34 (q, 8H, CH₃CH₂N), 2.21 (t, 4H, CH₂N), 1.77 (tt, 4H, -CH₂-), 0.92 (t, 12H, CH₃), 0.62 (t, 4H, InCH₂) ppm. $^{13}\text{C}\{^1\text{H}\}$ NMR (C_6D_6 , 67.89 MHz): 118.9 (s, InC=C), 112.2 (q, CF₃, $^1J(^{19}\text{F}-^{13}\text{C})=250$ Hz)), 93.5 (q, CCF₃, $^2J(^{19}\text{F}-^{13}\text{C})=48$ Hz)), 54.3 (NCH₂), 44.7 (CH₃CH₂N), 23.6 (-CH₂-), 10.2 (CH₂In), 8.5 (CH₃) ppm.

4.10. Bis[(3-dimethylamino)propyl]-(propinyl)indium (8a)

Die Synthese erfolgt entsprechend 4.8. mit 1.24 g (31 mmol) Propin, 19 ml (31 mmol) Butyllithium (1.6 mol 1^{-1} in *n*-Hexan) und 9.9 g (31 mmol) 2a. Ausbeute: 8.9 g (88%) einer farblosen Flüssigkeit, die zu farblosen Kristallen erstarrt. Schmp.: 34°C; Sdp: 115°C/0.1 Pa. Anal. gef.: C, 47.45; H, 8.05; N, 9.17; In, 36.15. $C_{13}H_{27}InN_2$ (8a) ber.: C, 47.87; H, 8.34; N, 8.59; In, 35.20%. ¹H-NMR (C_6D_6 , 270 MHz): 2.12 (t, 4H, CH_2N), 2.01 (s, 12H, NCH_3), 1.70–1.90 (m, 4H, $-CH_2$ –), 1.1 (s, 3H, $CH_3C\equiv C$), 0.64 (t, 4H, $InCH_2$) ppm. ¹³ $C_1^{(1)}H_1^{(2)}H_1^{(2)}H_2^{(2)}H_2^{(2)}H_3^{(2)$

4.11. Bis[(3-diethylamino)propyl]-(propinyl)indium (8b)

4.12. Bis[(3-dimethylamino)propyl]-(trimethylsilylethinyl)indium (9a)

In einer Apparatur wie unter 4.8. beschrieben werden 1.0 g (10 mmol) Trimethylsilylacetylen bei 0°C in 40 ml THF vorgelegt. Unter Rühren wird zunächst mit 6.3 ml einer 1.6 M Lösung von Butyllithium in Hexan (10 mmol) versetzt, nach 2 Std werden dann 3.2 g (10 mmol) 2a, gelöst in 15 ml THF zugegeben, zuletzt wird über Nacht weiter gerührt. Nach Abziehen des Lösemittels im Vakuum wird in Pentan aufgenommen, vom ausgefallenen Lithiumchlorid abdekantiert, das Pentan im Vakuum entfernt und das verbleibende Öl destilliert. Ausbeute: 2.7 g (71%) einer farblosen

Flüssigkeit. Sdp.: $14.7^{\circ}C/2$ Pa. Anal. gef.: C, 47.14; H, 8.86; N, 7.01. $C_{15}H_{33}InN_2Si$ (**9a**) ber.: C, 46.88; H, 8.65; N, 7.29%. ¹H-NMR (C_6D_6 , 270 MHz): 2.02 (t, 4H, CH_2N), 1.90 (s, 12H, NCH_3), 1.75 (tt, 4H, $-CH_2-$), 0.52 (t, 4H, $InCH_2$), 0.27 (s, 9H, CH_3Si) ppm. ¹³ $C(^1H)$ NMR (C_6D_6 , 67.89 MHz): 114.6 ($InC \equiv C$), 94.6 ($InC \equiv C$), 62.7 (NCH_2), 45.6 (NCH_3), 24.4 ($-CH_2-$), 6.7 (CH_2In), 0.81 ($SiCH_3$) ppm.

4.13. Bis[(3-diethylamino)propyl]-(trimethylsilylethinyl)-indium (9b)

Die Synthese erfolgt entsprechend 4.12. mit 1.0 g (10 mmol) Trimethylsilylacetylen, 6.3 ml (10 mmol) Butyllithium (1.6 M in n-Hexan) und 3.8 g (10 mmol) 2b. Ausbeute: 3.3 g, (76%) einer farblosen Flüssigkeit, Sdp.: 190°C/1 Pa. Anal. gef.: C, 51.24; H, 9.07; N, 6.89. $C_{19}H_{41}InN_2Si$ (9b) ber.: C, 51.81; H, 9.38; N, 6.36%. 1H -NMR (C_6D_6 , 270 MHz): 2.34 (q, 8H, CH_3CH_2N), 2.15 (t, 4H, CH_2N), 1.77 (tt, 4H, $-CH_2$ -), 0.83 (t, 12H, CH_2CH_3), 0.54 (t, 4H, $InCH_2$), 0.25 (s, 9H SiCH $_3$) ppm. $^{13}C(^1H)$ NMR (C_6D_6 , 67.89 MHz): 114.9 (InC = C), 92.5 (InC = C), 55.3 (NCH_2CH_2), 43.8 (CH_3CH_2N), 23.3 ($-CH_2$ -), 11.4 (CH_2CH_2In), 6.9 (CH_3CH_2N), 0.81 (SiCH $_3$) ppm.

4.14. Bis[(3-diethylamino)propyl]indium-pentafluorophenolat (10b)

Zu einer auf 0°C gekühlten Lösung von 6.2 g (33.7 mmol) Pentafluorophenol in 60 ml Diethylether gibt man 21 ml (33.7 mmol) einer n-Butyllithiumlösung (1.6 M in Hexan). Anschließend werden 12.8 g (33.7 mmol) 2b zugefügt und das Reaktionsgemisch 12 Std bei Raumtemperatur gerührt. Nach Dekantieren vom Feststoff wird die klare Lösung eingeengt. Der verbleibende glasartige Feststoff wird in heißem Toluol aufgenommen. Nach Abkühlen erhält man farblose Kristalle. Ausbeute: 13.6 g (76%), Schmp.: 87°. Anal. gef.: C, 46.06; H, 6.56; N, 5.92. $C_{20}H_{32}F_5InN_2O$ (10b) ber.: C, 45.64; H, 6.13; N, 5.32%. ¹H-NMR (C_6D_6 , 270 MHz): 2.35 (q, 8H, CH_3CH_2N), 2.15 (t, 4H, CH_2N), 1.60–185 (tt, 4H, -CH₂-), 0.84 (t, 12H, CH₂CH₃), 0.63 $(t, 4H, InCH₂) ppm. ¹³C{¹H} NMR (C₆D₆, 67.89 MHz):$ 54.3 (NcH₂CH₂), 44.7 (CH₃CH₂N), 22.8 (-CH₂-), 12.3 (CH₂CH₂In), 8.3 (CH₃CH₂N) ppm. Für C₆F₅ konnten keine Signale gefunden werden. 19F-NMR $(C_6D_6, 88.77 \text{ MHz}): 181-186 \text{ (m, 4-F)}, 170.5-171.5 \text{ (m, 4-F)}$ 3-F, 5-F), 165-167.5 (m, 2F, 6-F) ppm.

4.15. Bis[(3-diethylamino)propyl]indium-trifluoroacetat (11b)

In einer Apparatur wie unter 4.8. beschrieben werden 5 g (13.2 mmol) **2b** bei Raumtemperatur in 50 ml Acetonitril vorgelegt. Unter Rühren werden dann 1.8 g (13.2 mmol) Natriumtrifluoroacetat zugegeben, dann wird über Nacht weiter gerührt. Nach Abfiltrieren vom

ausgefallenen Natriumchlorid wird das Lösemittel im Vakuum entfernt. Der verbleibende farblose Feststoff wird bei 80°C/0.1 mbar sublimiert. Ausbeute: 4.8 g (80%) zerfließliche Kristalle. Anal. gef.: C, 41.89; H, 6.76; N, 5.45 $C_{16}H_{32}F_3InN_2O_2$ (11b) ber.: C, 42.12; H, 7.07; N, 6.14%. ¹H-NMR (C_6D_6 , 270 MHz): 2.27 (t, 4H, NCH₂), 2.20 (q, 8H, CH₃CH₂N), 1.79 (tt, 4H, -CH₂-), 1.39 (t, 12H, CH₂CH₃), 0.62 (t, 4H, InCH₂) ppm. ¹³C{¹H} NMR (C_6D_6 , 67.89 MHz): 162.5 (q, CO, $^2J(^{19}F^{-13}C) = 30$ Hz), 116.9 (q, CF₃, $^1J(^{19}F^{-13}C) = 290$ Hz), 61.3 (NCH₂CH₂), 44.2 (CH₂CH₂N), 24.2 (-CH₂-), 9.3 (CH₂CH₂In), 8.8 (CH₃CH₂N) ppm. ¹⁹F-NMR (C_6D_6 , 88.77 MHz): -84.7 ppm.

4.16. Bis[(3-dimethylamino)propyl]-(trifluoromethyl)indium (12a)

In einer Apparatur wie unter 4.8. beschrieben werden 2.5 g (5.8 mmol) CF₃InBr₂(DME) [19], gelöst in 30 ml Diethylether bei -78° C tropfenweise mit 1.67 g (5.8 mmol) Bis[(3-dimethylamino)propyl]cadmium [18] versetzt, worauf augenblicklich das Ausfallen eines farblosen Feststoffes beobachtet wird. Zur Vervollständigung der Reaktion wird weitere 6 Std bei -10°C gerührt. Dann wird das Lösemittel im Vakuum entfernt und der verbleibende Rückstand zweimal mit je 40 ml Pentan extrahiert. Die vereinigten Pentanfraktionen werden trockengezogen. Ausbeute: 1.55 g (75%) leicht zersetzliche Kristalle. Zers.-P.: 30-32°C. Anal. gef.: C, 36.79, H, 6.45; N, 8.02. $C_{11}H_{24}F_3InN_2$ (12a) ber.: C, 37.10; H, 6.79; N, 7.87%. ¹H-NMR (C₆D₆, 270 MHz): 2.12 (t, 4H, CH₂N), 1.85-2.01 (m, 4H, -CH₂-), 1.78 (s, 12H, NCH₃), 0.89 (t (br), 4H, InCH₂) ppm. 13 C{ 1 H} NMR (C₆D₆, 67.89 MHz): 61.7 (NCH₂), 45.6 (NCH₃), 23.7 (-CH₂-), 10.3 (CH₂In) ppm. Für die CF₃-Gruppe konnte kein Signal gefunden werden. ¹⁹F-NMR (C_6D_6 , 88.77 MHz): -48.2 ppm.

4.17. Bis[(3-dimethylamino)propyl]-(heptafluoro-isopropyl)indium (13a)

Die Synthese erfolgt entsprechend 4.16. mit 1.5 g (3.0 mmol) ${}^{i}C_{3}F_{7}InBr_{2}(CH_{3}CN)_{2}$ [19] und 0.85 g (3.0 mmol Bis[(3-dimethylamino)propyl]cadmium [18] in 25 ml Diethylether. Ausbeute: 0.97 g (71%) leicht zersetzliche farblose Flüssigkeit. Zers.-P.: 30–33°C. Anal. gef.: C, 33.78; H, 5.02; N, 6.57. $C_{13}H_{24}F_{7}InN_{2}$ (13a) ber.: C, 34.23; H, 5.30; N, 6.14%. ${}^{1}H$ -NMR ($C_{6}D_{6}$, 270 MHz): 2.07 (t, 4H, CH_{2} n), 1.85–2.05 (m, 4H, $-CH_{2}$ -), 1.82 (s, 12H, NCH_{3}), 0.86 (t (br), 4H, $InCH_{2}$) ppm. ${}^{13}C\{{}^{1}H\}$ NMR ($C_{6}D_{6}$, 67.89 MHz): 61.6 (NCH_{2}), 44.6 (NCH_{3}), 23.0 ($-CH_{2}$ -), 8.1 ($CH_{2}In$) ppm. Für die ${}^{i}C_{3}F_{7}$ -Gruppe konnten keine Signale gefunden werden. ${}^{19}F$ -NMR ($C_{6}D_{6}$, 88.77 MHz): -68.6 (d, 6F, CF_{3} , ${}^{3}J(FF) = 12.8$ Hz), -215.9 (sept., 1F, CF, ${}^{3}J(F-F) = 12.8$ Hz) ppm.

4.18. Bis-{[2-(dimethylamino)methyl]phenyl}-gallium-chlorid (14)

In einer Apparatur wie unter 4.1. beschrieben werden 2.46 g (14 mmol) Galliumtrichlorid, gelöst in 100 ml THF bei Eiskühlung tropfenweise mit 3.95 g (28 mmol) [2-(Dimethylamino)methyl]Phenyllithium [20, 21], suspendiert in 50 ml THF versetzt. Anschließend wird über Nacht bei Raumtemperatur gerührt, das Lösemittel bis auf ca 20 ml abgezogen, der Rest in 50 ml Ether aufgenommen und vom ausgefallenen Lithiumchlorid abgefrittet. Die Lösung wird erneut auf etwa die Hälfte eingeengt, was zum Ausfallen weißer Kristalle führt. Ausbeute: 2.85 g (54%); Schmp.: 152-153°C. Anal. gef.: C, 57.72; H, 6.52; N, 7.58; Ga, 18.12. C₁₈H₂₄ClGaN₂ (14): ber.: C, 57.87; H, 6.48; N, 7.50; Ga, 18.66%. ¹H-NMR (C₆D₆, 80 MHz): 7.57–6.85 (m, 8H, Phenyl), 3.39 (s, 4H, NCH₂), 2.18 (s, 12H, NCH₃) ppm. ${}^{13}\text{C}{}^{1}\text{H}$ -NMR (${}^{\circ}\text{C}_{6}\text{D}_{6}$, 20.15 MHz, ${}^{3}\text{J-DEPT}$): 156.62 (C-Ga), 145.66 (CH₂), 136.07, 126.21, 126.15, 125.64 (restliche Ph-C), 65.91 (NCH₂), 45.41 (NCH₃) ppm. MS (EI, 100°C, m/z, (%), * = Galliumisotopenmuster): 372^* (2.4) [M]⁺, 357^* (36.3) [M – CH₃]⁺, 338* (8.7) $[M - Cl]^+$, 238* (23.0) $[M - C_6H_5]$ CH_2NMe_2]⁺, 222* (36.9) [M - $C_6H_5CH_2NMe_3$]⁺, 134 $(87.5) [C_9H_{12}N]^+$, 90 (71.2) $[C_7H_6]^+$, 69* (18.4) $[Ga]^+$, 58 (100) [C₃H₈N]⁺.

4.19. Bis-{[2-(dimethylamino)methyl]phenyl}-indium-chlorid (15)

- (a) Die Synthese erfolgt entsprechend 4.18 aus 6 g (43 mmol) [2-(Dimethylamino)methyl]phenyllithium [20,21], suspendiert in 50 ml Diethylether und 4.7 g (21 mmol) Indiumtrichlorid in 50 ml Diethylether. Ausbeute: 7.9 g (90%).
- (b) Zu einer Lösung von 10 g (74 mmol) (N,N-Dimethyl)benzylamin in 60 ml Hexan gibt man unter Eiskühlung tropfenweise 46 ml einer 1.6 M Lösung von Butyllithium (74 mmol) in Hexan. Nach anschließendem Rückflußkochen über Nacht und Abkühlung auf 0°C wird eine Lösung von 5.9 g (27 mmol) Indiumtrichlorid in 80 ml Tetrahydrofuran zugegeben und weitere 6 Std bei Raumtemperatur gerührt. Nach Entfernen der Lösemittel im Vakuum wird der Rückstand mit Pentan extrahiert. Langsames Eindampfen der Lösung ergibt farblose Kristalle. Ausbeute: 8.7 g (77%). Schmp.: 115°C. Anal. gef.: C, 51.12; H, 5.36; N, 6.75. C₁₈H₂₄ClInN₂ (15): ber.: C, 51.64; H, 5.78; N, 6.69%. 1 H-NMR (C₆D₆, 270 MHz): 7.90–7.00 (m, 8H, Phenyl), 3.32 (s, 4H, NCH₂), 1.96 (s, 12H, NCH₃) ppm. 13 C{ 1 H}-NMR (C₆D₆, 67.89 MHz): 148.3 (*C*CH₂) 142.2, 136.2, 128.4, 126.5 (restliche Ph-C), 129.8 (C-In), 65.9 (NCH_2) , 45.2 (NCH_3) ppm. MS $(EI, 70^{\circ}C, m/z, (\%))$: 383 (100) $[M - Cl]^+$, 285/287 (12/4) $[M - C_6H_4]^+$ CH_2NMe_2]⁺, 250 (7) $[M - Cl - C_6H_4CH_2NMe_3]^-$,

134 (8) $[InC_6H_4]^+$, 115 (12) $[In]^+$, 91 (22) $[C_7H_7]^+$, 58 (19) $[C_3H_8N]^+$.

4.20. Bis[3-(N-piperidino)propyl]-indiumchlorid (16)

(a) Die Synthese erfolgt entsprechend 4.18 aus 6 g (45 mmol) 3-(N-Piperidino)propyllithium [10], suspendiert in 50 ml Diethylether und 5.0 g (22 mmol) Indiumtrichlorid in 40 ml Diethylether. Ausbeute: 7.5 g (82%).

(b) Zu einer Suspension von 0.86 g (124 mmol) Lithiumpulver in 70 ml ThF gibt man bei Raumtemperatur tropfenweise 10 g (62 mmol) N-(3-Chlorpropyl)piperidin. Man rührt noch 6 std, kühlt auf 0°C ab, gibt dann 4.9 g (22 mmol) indiumtrichlorid zu und läßt bei Raumtemperatur über Nacht rühren. Nach Entfernen der Lösemittel im Vakuum wird der Rückstand mit Pentan extrahiert. Langsames Eindampfen der Lösung ergibt farblose Kristalle, Ausbeute: 6.4 g (72%). Schmp.: 84°C. Anal. gef.: C, 47.23; H, 7.57; N, 6.24. C₁₆H₃₂ClInN₂ (16): ber.: C, 47.74; H, 8.01 N, 6.96%. 1 H-NMR ($^{\circ}$ C₆D₆, 270 MHz): 2.30–2.10 (m, 12H, $CH_2N(CH_2CH_2)_2CH_2$, 1.34-1.20 (m, 12H $CH_2N(CH_2CH_2)_2CH_2$, 1.50 (tt, 4H, InCH₂CH₂), 0.75 (t, 4H, InCH₂) ppm. ¹³C(¹H)-NMR (C₆D₆, 67.89 MHz):57.8 (N(cH₂CH₂)₂CH₂), 56.3 (InCH₂CH₂CH₂), 27.0 $(N(CH_2CH_2)_2CH_2)$, 23.5 $(InCH_2CH_2)$, 22.3 $(N(CH_2CH_2)_2cH_2)$, 9.8 $(InCH_2)$ ppm. MS (EI, 70°C, m/z, (%)): 367 (19) [M – Cl]⁺, 161/163 (15/10) [M – $C_5H_{10}NCH_2CH_2CH_2]^+$, 126 (15) [M - Cl - $C_5H_{10}NCH_2CH_2CH_2$, 115 (11) $[In]^+$, 98 (100) $[C_6H_{12}N]^+$, 84 (15) $[C_5H_{10}N]^+$, 58 (17) $[C_3H_8N]^+$.

4.21. Tris[(3-dimethylamino)propyl]gallium (17)

In einer Apparatur wie unter 4.1. beschrieben werden 14.10 g (150 mmol) (3-Dimethylamino)propyllithium in 200 ml THF vorgelegt. Anschließend werden bei -78°C 8.89 g (50 mmol) Galliumtrichlorid, gelöst in 150 ml THF zugetropft und nach Aufwärmen auf Raumtemperatur wird über Nacht gerührt. Das Lösemittel wird anschließend im Vakuum entfernt und das verbleibende Öl bei vermindertem Druck destilliert. Ausbeute: 13 g (79%); Sdp. 115°C/1 Pa. Anal. Gef.: C, 53,45; H, 10.44; N, 12.58; Ga, 21.24. C₁₅H₃₆GaN₃ (17) ber.: C, 54.90; H, 11.06; N, 12.80; Ga, 21.24%. 1 H-NMR ($C_{6}D_{6}$, 80 MHz): 2.11 (t, 6H, NCH₂), 2.02 (s, 18H, NCH₃), 1.85-1.40 (m, 6H, $-CH_2$ -), 0.25 (t, 6H, GaCH₂) ppm. ¹³C(¹H)-NMR $(C_6D_6, 20.15 \text{ MHz})$: 64.57 (s, NCH₂), 46.08 (s, NCH₃), 25.44 (s, -CH₂-), 9.13 (s, GaCH₂) ppm.

4.22. Tris[(3-dimethylamino)-(2-methyl)propyl]gallium (18)

Die Synthese erfolgt entsprechend 4.21 aus 4.82 g (45 mmol) (3-Dimethylamino)-(2-methyl)propyllithium,

TABELLE 7. Atomparameter für 1

| Atom | x | у | z | $B_{\rm eq}$ a |
|------|------------|-----------|-----------|----------------|
| Ga | 0.1950(1) | 0.5 | 0.5 | 1.72 |
| Cl | -0.1609(2) | 0.5 | 0.5 | 3.52 |
| N | 0.2019(6) | 0.2809(3) | 0.5847(3) | 2.19 |
| C1 | 0.3043(9) | 0.5539(4) | 0.6629(4) | 2.74 |
| C2 | 0.3308(10) | 0.4325(5) | 0.7487(4) | 3.34 |
| C3 | 0.1856(10) | 0.3163(5) | 0.7163(40 | 3.06 |
| C4 | 0.0333(12) | 0.1873(6) | 0.5520(6) | 3.44 |
| C5 | 0.4058(11) | 0.2200(7) | 0.5570(7) | 3.83 |
| | | | | |

 $[\]overline{{}^{a}B_{eq}} = (8\pi/3)\sum_{i}\sum_{j}U_{ij}a_{i}^{*}a_{j}^{*}a_{i}a_{j}$

TABELLE 8. Atomparameter für 4a

| Atom | x | y | z | \mathbf{B}_{eq} |
|------|------------|------------|------------|-------------------|
| In | 0.11846(3) | 0.23250(2) | 0.0416(1) | 2.38 |
| I | 0.92711(3) | 0.19520(3) | 0.8333(1) | 3.89 |
| N1 | 1.1359(4) | 0.3678(3) | 0.9101(6) | 3.06 |
| N2 | 1.1297(4) | 0.1056(3) | 1.2078(6) | 3.46 |
| C1 | 1.0754(5) | 0.3016(3) | 1.2875(8) | 3.60 |
| C2 | 1.0507(5) | 0.3815(4) | 1.2247(8) | 4.28 |
| C3 | 1.1319(5) | 0.4131(4) | 1.0885(8) | 4.37 |
| C4 | 1.0504(5) | 0.3917(4) | 0.7817(9) | 4.51 |
| C5 | 1.2416(5) | 0.3784(5) | 0.8182(10) | 5.55 |
| C6 | 1.2529(4) | 0.1781(4) | 0.8881(8) | 3.74 |
| C7 | 1.2743(7) | 0.1014(5) | 0.9711(15) | 9.72 |
| C8 | 1.1958(7) | 0.0614(4) | 1.0770(11) | 7.13 |
| C9 | 1.1829(6) | 0.1173(4) | 1.3876(9) | 5.51 |
| C10 | 1.0289(6) | 0.0644(5) | 1.2403(12) | 6.56 |

TABELLE 9. Atomparameter für 14

| Atom | x | у | z | $B_{\rm eq}$ |
|------|------------|------------|------------|--------------|
| Ga | 0.24208(3) | 0.22131(1) | 0.14963(1) | 1.28 |
| Cl | 0.0184(1) | 0.2994(1) | 0.12259(3) | 1.77 |
| N1 | 0.3453(2) | 0.3889(2) | 0.0754(1) | 1.67 |
| N2 | 0.1422(2) | 0.0625(2) | 0.2223(1) | 1.87 |
| C11 | 0.3193(3) | 0.3442(2) | 0.2229(1) | 1.53 |
| C12 | 0.3450(3) | 0.3212(3) | 0.2961(1) | 1.86 |
| C13 | 0.3785(3) | 0.4234(3) | 0.3433(2) | 2.18 |
| C14 | 0.3858(3) | 0.5510(3) | 0.3186(2) | 1.91 |
| C15 | 0.3646(3) | 0.5772(3) | 0.2462(2) | 1.92 |
| C16 | 0.3328(3) | 0.4749(2) | 0.1987(1) | 1.57 |
| C17 | 0.3080(3) | 0.5035(3) | 0.1203(2) | 1.79 |
| C18 | 0.2873(3) | 0.4063(3) | 0.0024(1) | 2.34 |
| C19 | 0.5041(3) | 0.3761(3) | 0.0715(1) | 2.11 |
| C21 | 0.2664(3) | 0.0653(2) | 0.0866(1) | 1.53 |
| C22 | 0.3540(3) | 0.0504(3) | 0.0263(1) | 1.88 |
| C23 | 0.3511(4) | -0.0645(3) | -0.0148(2) | 2.60 |
| C24 | 0.2603(5) | -0.1652(2) | 0.0038(1) | 2.68 |
| C25 | 0.1692(4) | -0.1528(3) | 0.0630(2) | 2.36 |
| C26 | 0.1723(3) | -0.0379(2) | 0.1038(1) | 1.73 |
| C27 | 0.0718(3) | -0.0203(3) | 0.1668(1) | 1.90 |
| C28 | 0.2534(4) | -0.0179(2) | 0.2591(1) | 2.50 |
| C29 | 0.0354(3) | 0.1101(3) | 0.2750(1) | 2.60 |

TABELLE 10. Atomparameter für 17

| Atom | x | у | z | Beq |
|------|------------|------------|------------|------|
| Ga | 0.08698(4) | 0.29019(5) | 0.10696(5) | 1.54 |
| N1 | -0.1308(3) | 0.2318(2) | -0.1133(3) | 1.72 |
| N2 | 0.2877(3) | 0.3839(2) | 0.3234(3) | 1.82 |
| N3 | 0.2486(3) | 0.0644(2) | 0.6795(3) | 1.94 |
| C11 | -0.0843(3) | 0.3632(2) | 0.2168(5) | 1.90 |
| C12 | -0.2359(4) | 0.3246(3) | 0.1369(5) | 2.80 |
| C13 | -0.2658(4) | 0.3003(2) | -0.0720(5) | 2.47 |
| C14 | -0.1363(4) | 0.2310(3) | -0.3112(5) | 2.65 |
| C15 | -0.1343(4) | 0.1366(2) | -0.0780(6) | 2.86 |
| C21 | 0.1510(3) | 0.3431(2) | -0.0832(4) | 1.77 |
| C22 | 0.3056(4) | 0.3786(2) | 0.0016(5) | 2.05 |
| C23 | 0.3032(3) | 0.4387(2) | 0.1830(4) | 1.95 |
| C24 | 0.4413(4) | 0.3262(3) | 0.4114(5) | 2.58 |
| C25 | 0.2304(4) | 0.4474(3) | 0.4685(5) | 2.85 |
| C31 | 0.2049(4) | 0.1684(2) | 0.2189(4) | 1.81 |
| C32 | 0.1760(4) | 0.1613(2) | 0.4047(4) | 1.85 |
| C33 | 0.2453(4) | 0.0649(2) | 0.4835(4) | 1.97 |
| C34 | 0.3828(4) | 0.1019(2) | 0.8024(5) | 2.47 |
| C35 | 0.2574(5) | -0.0299(3) | 0.7265(6) | 3.29 |

gelöst in 50 ml THF und 2.64 g (15 mmol) GaCl₃, vorgelegt in 50 ml THF. Ausbeute: 3.83 g (69%) farblose, ölige Flüssigkeit; Sdp.: 108% C/1 Pa. Anal.

TABELLE 11. Atomparameter für 19

| Atom | x | у | z | B_{eq} |
|------|------------|------------|------------|----------|
| Ga | 0.1551(1) | 0.4158(1) | 0.74540(4) | 1.64 |
| N1 | 0.2134(4) | 0.5693(4) | 0.8992(2) | 1.59 |
| N2 | 0.1404(4) | 0.2823(4) | 0.5984(2) | 1.77 |
| N3 | -0.1192(4) | 0.0813(4) | 0.7371(3) | 2.45 |
| C11 | 0.2525(4) | 0.2887(4) | 0.8323(3) | 1.54 |
| C12 | 0.3224(5) | 0.1695(5) | 0.8106(3) | 1.86 |
| C13 | 0.3647(5) | 0.0772(5) | 0.8774(3) | 2.35 |
| C14 | 0.3395(5) | 0.1018(5) | 0.9682(4) | 2.76 |
| C15 | 0.2773(5) | 0.2245(5) | 0.9933(3) | 2.27 |
| C16 | 0.2360(5) | 0.3167(4) | 0.9269(3) | 1.72 |
| C17 | 0.1692(5) | 0.4495(5) | 0.9548(3) | 1.94 |
| C18 | 0.3731(5) | 0.6204(5) | 0.9258(3) | 2.18 |
| C19 | 0.1291(6) | 0.6878(5) | 0.9189(3) | 2.13 |
| C21 | 0.2559(4) | 0.5627(4) | 0.6725(3) | 1.56 |
| C22 | 0.2855(5) | 0.7109(5) | 0.6970(3) | 1.86 |
| C23 | 0.3543(5) | 0.8055(5) | 0.6394(3) | 2.28 |
| C24 | 0.3908(5) | 0.7534(5) | 0.5558(3) | 2.35 |
| C25 | 0.3595(5) | 0.6073(5) | 0.5286(3) | 2.11 |
| C26 | 0.2953(4) | 0.5135(4) | 0.5868(3) | 1.60 |
| C27 | 0.2698(5) | 0.3540(5) | 0.5595(3) | 2.19 |
| C28 | 0.0017(5) | 0.3163(5) | 0.5462(3) | 2.29 |
| C29 | 0.1370(6) | 0.1238(5) | 0.5865(4) | 2.58 |
| C31 | -0.0614(4) | 0.4291(4) | 0.7477(3) | 1.58 |
| C32 | -0.1099(5) | 0.5545(5) | 0.7166(3) | 1.87 |
| C33 | -0.2553(5) | 0.5851(5) | 0.7180(3) | 2.39 |
| C34 | -0.3570(5) | 0.4864(6) | 0.7521(3) | 2.64 |
| C35 | -0.3128(5) | 0.3610(5) | 0.7827(3) | 2.25 |
| C36 | -0.1678(4) | 0.3294(4) | 0.7807(3) | 1.76 |
| C37 | -0.1298(5) | 0.1874(5) | 0.8142(3) | 2.19 |
| C38 | -0.2630(7) | 0.0346(7) | 0.6830(4) | 3.49 |
| C39 | -0.0578(7) | -0.0417(6) | 0.7751(5) | 3.43 |

TABELLE 12. Atomparameter für 20

| Atom | x | у | z | $B_{ m eq}$ |
|------|-------------|-------------|------------|-------------|
| In | 0.0 | 0.1082(1) | 0.25 | 5.15 |
| O1 | 0.0746(5) | 0.1095(9) | 0.4229(7) | 5.68 |
| C11 | 0.1235(9) | 0.0030(16) | 0.4768(12) | 8.02 |
| C12 | 0.1884(9) | 0.0679(16) | 0.5602(12) | 7.10 |
| C13 | 0.1560(8) | 0.1956(17) | 0.5812(11) | 6.41 |
| C14 | 0.0926(10) | 0.2312(16) | 0.4841(11) | 7.42 |
| C1 | 0.0 | -0.1124(18) | 0.25 | 5.10 |
| C2 | 0.0 | -0.2405(18) | 0.25 | 5.93 |
| C3 | 0.0 | -0.3812(22) | 0.25 | 5.49 |
| F31 | -0.0136(14) | -0.4313(15) | 0.3434(13) | 10.69 |
| F32 | -0.0856(12) | -0.4327(19) | 0.2018(14) | 7.29 |
| F33 | -0.0318(18) | -0.4501(26) | 0.1970(30) | 10.30 |
| C4 | 0.0933(7) | 0.2185(12) | 0.2106(9) | 4.58 |
| C5 | 0.1407(7) | 0.2794(13) | 0.1764(9) | 4.56 |
| C6 | 0.1953(8) | 0.3537(16) | 0.1331(11) | 5.89 |
| F61 | 0.2259(6) | 0.4681(10) | 0.1815(7) | 7.94 |
| F62 | 0.1642(6) | 0.3858(14) | 0.0353(7) | 10.50 |
| F63 | 0.2626(6) | 0.2798(11) | 0.1368(9) | 13.81 |

Gef.: C, 58.44; H, 11.36; N, 11.55; Ga, 19.41; $C_{18}H_{42}GaN_3$ (18) ber.: C, 58.39; H, 11.43; N, 11.34; Ga, 18.82%. ¹H-NMR (C_6D_6 , 80 MHz): 2.05 (s, 18H, NCH₃), 1.95–1.50 (m, 9H, NCH₂CH), 0.99 (d, 9H, CHCH₃), 0.60–(-0.15) (m, 6H, GaCH₃) ppm. ¹³C(¹H)-NMR (C_6D_6 , 20.15 MHz, ³J-DEPT): 71.20 (s, NCH₂), 46.88 (s, NCH₃), 31.13 (s, CH), 24,21 (s, CHCH₃), 21.34 (s, GaCH₂) ppm. MS (EI, 60°C, m/z (%)): * Galliumisotopenmuster: 269* (100) [M – $C_6H_{14}N$]+, 170* [M – 2($C_6H_{14}N$)]+, 100 (18.4) [$C_6H_{14}N$]+, 69* (6.9) [Ga]+, 58 (58.7) [C_3H_8N]+.

4.23. Tris-{[2-(dimethylamino)methyl]phenyl}gallium (19)

Die Synthese erfolgt entsprechend 4.21 aus 8.46 g (60 mmol) in 150 ml THF gelöstem [2-(Dimethylamino)methyl]phenyllithium und 3.52 g (20 mmol) Galliumtrichlorid, gelöst in 50 ml THF bei 0°C. Nach 10 Std Rühren bei Raumtemperatur wird das Lösemittel abgezogen und der Rückstand in 50 ml Diethylether aufgenommen. Nach Abtrennen des verbleibenden Rückstandes und Abkühlen auf -30°C fallen farblose Kristalle aus. Ausbeute: 4.44 g (47%); Schmp.: 101-102°C. Anal. gef.: C, 68.73; H, 7.70; N, 9.95. $C_{27}H_{36}GaN_3$ (19) ber.: C, 68.66; H, 7.68; N, 9.89%. 1 H-NMR ($C_{6}D_{6}$, 80 MHz): 7.75–6.80 (m, 12H, Ph), 3.32 (s, 6H, NCH₂), 1.87 (s, 18H, NCH₃) ppm. ¹³C{¹H}-NMR (C₆D₆, 20.15 MHz, ³J-DEPT): 150.84 (s, br, GaC), 146.15 (s, CH₂C), 137.67, 127.44, 126.87, 126.16 (Ph-C), 67.12 (s, NCH₂), 45.92 (s, NCH₃) ppm. MS (EI, 100°C, m/z (%)): * Galliumisotopenmuster: 337^* (100) [M - C₆H₄CH₂NMe₂]⁺, 321^* (36.2) [M - $C_6H_4CH_2NMe]^+$, 278* (6.3) [M - $C_6H_4(CH_2)$ $NMe_2_2^{+}$, 204* (3.3) $[M - (C_6H_4CH_2NMe_2)_2^{+}$, 134

TABELLE 13. Daten zu den Röntgenstrukturanalysen von 1, 4a, 14, 17, 19 und 20

| | | 4a | 14 | 17 | 61 | 20 |
|--|---|--|---|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| Bruttoformel | C ₁₀ H ₂₄ N ₂ GaCl | C ₁₀ H ₂₄ N ₂ IIn | C ₁₈ H ₂₄ N ₂ GaCl | C,5H36N3Ga | C27H36N3Ga | C17H16F9O,IIn |
| Formelmasse, $[g \text{ mol}^{-1}]$ | 277.49 | 414.04 | 373.57 | 328.19 | 472.32 | 538.12 |
| Kristallsystem | orthorhombisch | monoklin | orthorhombisch | triklin | triklin | monoklin |
| Raumgruppe | $P22_12_1(Nr.18)$ | $P2_1/n(Nr.14)$ | $P2_12_12_1(Nr.19)$ | $P\overline{1}(Nr,2)$ | $P\overline{1}(N_{T.2})$ | C2/c(Nr.15) |
| a, [pm] | 638.7(1) | 1226.2(2) | 928.9(4) | 902.7(2) | 916.1(2) | 1707.6(3) |
| b, [pm] | 983.2(3) | 1734.1(3) | 1016.5(3) | 1458.6(2) | 936.9(1) | 963.9(1) |
| c, [pm] | 1089.7(3) | 706.9(1) | 1861.2(5) | 751.6(2) | 1447.6(2) | 1348.2(2) |
| $\alpha, [^{\circ}]$ | | | | 97.86(1) | 93.75(1) | |
| β, [°] | | 90.17(2) | | 107.40(1) | 97.10(2) | 107.336(13) |
| ٧,[ا] | | | | 76.71(1) | 97.18(1) | |
| $V, [pm^3]$ | 684.4(3)·106 | $1503.2(4) \cdot 10^{6}$ | $1757(1) \cdot 10^{6}$ | $916.7(3) \cdot 10^{6}$ | 1219.1(3)·106 | 2118(4)·106 |
| Z | 2 | 4 | 4 | 2 | 2 | 4 |
| $\rho_{\rm calc}$, [g cm ⁻³] | 1.346 | 1.71 | 1.412 | 1.19 | 1.26 | 1.69 |
| μ , [cm ⁻¹] | 21.81 | 33.48 | 17.12 | 15.02 | 11.32 | 11.9 |
| F(000) | 262 | 800 | 9// | 356 | 372 | 1056 |
| Kristallabmessungen, [mm ³] | $0.60 \times 0.20 \times 0.25$ | $0.24 \times 0.29 \times 0.19$ | $0.20 \times 0.40 \times 0.45$ | $0.37 \times 0.25 \times 0.20$ | $0.40 \times 0.20 \times 0.30$ | $0.10 \times 0.10 \times 0.10$ |
| Meßtemperatur [K] | 210 | 160 | 210 | 160 | 160 | 190 |
| Meßbereich, [°] | $1 \le 2\theta \le 50$ | $1 \le 2\theta \le 53$ | $1 \le 2\theta \le 59$ | $1 \le 2\theta \le 50$ | $1 \le 2\theta \le 45$ | $1 \le 2\theta \le 50$ |
| h,k,l-Grenzen | -8/0,0/12,0/14 | -15/15,0/21,0/8 | 0/12,0/14,0/25 | -10/10, -16/16, 0/8 | -9/9, -10/10, 0/15 | -20/20,0/11,0/16 |
| Scan-Methode | ω -2 θ | <i>θ</i> -2 <i>θ</i> | ω-2θ | ω -2 θ | ω-2θ | ω-2θ |
| gemessene Reflexe | 2906 | 4214 | 5401 | 3120 | 3992 | 1880 |
| unabhängige Reflexe | 1450 | 3262 | 3965 | 2605 | 3410 | 1794 |
| zur Verfeinerung benutzt I | 1331 $I \ge 4\sigma(I)$ | $2691\ I \geq 4\sigma(I)$ | $3965 I \geq 4\sigma(I)$ | $2408 \ I \ge 4\sigma(I)$ | 2491 $I \geq 4\sigma(I)$ | 1501 $I \geq 4\sigma(I)$ |
| Korrektur (DIFABS: min. und | | | | | | |
| max. Korrekturfaktor) | 0.933/1.086 | 0.672/1.202 | keine | 0.909/1.089 | 0.875/1.083 | 0.688/1.561 |
| Decay, [%]; entspr.Korrektur | ≥ 3.8 | ≤ 2.5 | ≤1/keine | ≤ 2.6 | ≤1/keine | ≤ 6.5 |
| shift/esd(max) | 0.04 | 0.001 | -0.001 | -0.001 | 0.001 | -0.03 |
| R bzw. R,, | 0.032/0.035 | 0.036/0.029 | 0.023/0.027 | 0.028/0.031 | 0.033/0.037 | 0.064 |
| Parameterzahl | 113 | 139 | 295 | 316 | 419 | 146 |
| Restelektronendichte, e[pm ⁻³] | 1.25/-0.75 | 0.95/-1.00 | 0.63/-0.51 | 0.43/-0.58 | 0.29/-0.28 | 0.94/-1.75 |
| | 50 21 12 13 | 21/2 | | | | |

* $R = \sum ||F_o| - |F_c|| / \sum |F_o| \text{ and } R_w = [\sum w(|F_o| - |F_c|)^2 / \sum w F_o^2]^{1/2}$

(23.9) $[C_6H_4CH_2NMe_2]^+$, 90 (19.3) $[C_6H_4CH_2]^+$, 69* (31.2) $[Ga]^+$, 58 (50.6) $[C_3H_8N]^+$.

4.24. Bis(tetrahydrofuran)-tris(3,3,3-trifluoropropinyl)indium (20)

7.6 g (81 mmol) 3,3,3-Trifluoropropin werden in 100 ml THF bei -78°C einkondensiert und unter Rühren tropfenweise mit 51 ml (81 mmol) Butyllithium (1.6 mol 1⁻¹ in Hexan) versetzt, wobei sich die Lösung tiefrot färbt. Nach Erwärmen auf 0°C wird tropfenweise eine Lösung von 5.9 g (27 mmol) Indiumtrichlorid in 50 ml THF zugegeben, wobei Entfärbung eintritt. Zur Vervollständigung der Reaktion wir über Nacht bei Raumtemperatur gerührt und dann das Lösemittel im Vakuum entfernt. Der verbleibende Rückstand wird in Pentan aufgenommen und vom ausgefallenen Lithiumchlorid dekantiert. Entfernen des Pentans im Vakuum und nachfolgende Umkristallisation aus Cyclohexan hinterläßt das farblose, mikrokristalline Produkt. Ausbeute: 13.2 g (91%) Schmp.: 81°C. Anal. gef.: C, 37.45; H, 2.85. $C_{17}H_{16}F_9InO_2$ (20) ber.: C, 37.94; H, 3.00%. ¹H-NMR (CDCl₃, 270 MHz): 1.73 (m, 8H, CH₂), 3.57 (m, 8H, OCH₂) ppm. ¹³C{¹H}-NMR (CDCl₃, 67.89 MHz): 112.5 (q, CF₃, ${}^{1}J({}^{19}F - {}^{13}C) = 257$ Hz), 101.9 (s, $InC \equiv C$), 93.1 (q, $C - CF_3$, $^2J(^{19}F - ^{13}C) = 49$ Hz), 68.5 (OCH₂), 25.5 (CH₂) ppm. MS (EI, 20°C, m/z (%)): 447 (4) $[C_{14}H_{18}F_6InO_2]^+$, 375 (10) $[C_{10}H_{10}]^+$ $F_6InO]^+$, 301 (8) $[C_6F_6In]^+$, 280 (25) $[C_9F_9H]^+$, 208 (22) $[C_3F_3In]^+$, 186 (7) $[C_6F_6]^+$, 115 (75) $[In]^+$, 93 (7) $[C_3F_7]^+$, 72 (72) $[C_4H_8O]^+$, 71 (100) $[C_4H_7O]^+$.

4.25. Röntgenstrukturanalysen von 1, 4a, 14, 17, 19 und 20

Geeignete Einkristalle von 1, 4a, 14, 17, 19 und 20 wurden auf einem Enraf-Nonius-CAD-4 Diffraktometer (Mo-K α -Strahlung, $\lambda = 71.069$ pm), ausgerüstet mit einer Tieftemperaturanlage vermessen. Die jeweiligen Zellparameter wurden durch Kleinste-Fehlerquadrat-Anpassung an die 2θ -Werte von 25 Reflexen im Bereich $8^{\circ} \le 2\theta \le 30^{\circ}$ bestimmt. Eine merkliche, mittlere Intensitätsabnahme der detektierten Intensitäts-Checkreflexe während des Meßvorgangs machte, außer bei 4a und 19, eine entsprechende Korrektur des Datensatzes erforderlich [37]. Die gewonnenen Meß daten wurden einer Lorentz- und Polarisationskorrektur unterzogen [37,38]; die anomale Dispersion wurde berücksichtigt [39]. Sämtliche Strukturen wurden mit Hilfe von Patterson-Methoden mit SHELXS86 [40] gelöst: anschließend berechnete Fourier- und Differenzfourier- Synthesen mit SHELX76 [41] ergänzten das Strukturmodell. In Verbindung 1 und 20 liegen die Atome Ga und Cl bzw. In und C1-C3 auf einer kristallographisch zweizähligen Drehachse, die das jeweilige

Molekül halbiert. Alle anderen Atompositionen in den untersuchten Molekülen befinden sich auf allgemeinen Lagen. Die Verfeinerung der Nichtwasserstoffatome erfolgte anisotrop, die der zugehörigen Wasserstoffatome isotrop, im Fall von 4a und 20 wurden die Wasserstoffpositionen mit konstantem, isotropen Temperaturfaktor ($U_{\rm iso}=0.08$ Å², $d_{\rm C-H}=95$ pm) dem Strukturmodell beigefügt. Anschliessend wurde, mit Ausnahme von 14, eine empirische Absorptionskorrektur DIFABS [42] durchgeführt. Die Atomformfaktoren der Neutralatome sind den Auflistungen von Cromer und Mann [43], für Wasserstoff von Stewart et al. [44] entnommen. Die Atomparameter für 1, 4a, 14, 17, 19 und 20 sind in den Tabellen 7-12, die Kristalldaten und Einzelheiten zu den Datensammlungen, Strukturlösungen und -verfeinerungen der Verbindungen sind in Tabelle 13 aufgeführt. Weitere Einzelheiten zu den Kristallstrukturbestimmungen können beim Fachinformationszentrum Karlsruhe, Gesellschaft für wissenschaftlich-technische Information mbH, D-76344 Eggenstein-Leopoldshafen, unter Angabe der Hinterlegungsnummer CSD-XXXXX, der Autoren und des Zeitschriftenzitats angefordert werden.

Dank

Diese Arbeit wurde vom Bundesministerium für Forschungs und Technologie (Förderungsnummer 01 BT 107), der Fa. E. Merck (Darmstadt) und dem Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft im Rahmen des Graduiertenkollegs Synthese und Strukturaufklärung niedermolekularer Verbindungen (Doktorandenstipendium für T.D.S.) finanziell unterstützt.

Literatur

- 1 S.J. Rettig, A. Storr und J. Trotter, Can. J. Chem., 53 (1975) 58.
- 2 E.C. Onyiriuka, S.J. Rettig, A. Storr und J. Trotter, Can. J. Chem., 65 (1987) 782.
- 3 H. Schumann, O. Just, T.D. Seuß und R. Weimann, J. Organomet. Chem., im Druck.
- 4 H. Schumann, U. Hartmann, A. Dietrich und J. Pickardt, Angew. Chem., 100 (1988) 1119; Angew. Chem., Int. Edn. Engl., 27 (1988) 1077.
- 5 H. Schumann, U. Hartmann und W. Wassermann, Polyhedron, 9 (1990) 353.
- 6 H. Schumann, U. Hartmann, W. Wassermann, A. Dietrich, F.H. Görlitz, L. Pohl und M. Hostalek, Chem. Ber., 123 (1990) 2093.
- 7 L. Pohl, M. Hostalek, H. Schumann, U. Hartmann, W. Wassermann, A. Brauers, G.K. Regel, R. Hövel, P. Balk und F. Scholz, J. Cryst. Growth, 107 (1990) 309.
- 8 H. Schumann, U. Hartmann, W. Wassermann, O. Just, A. Dietrich, L. Pohl, M. Hostalek und M. Lokai, Chem. Ber., 124 (1991) 1113.
- 9 H. Schumann, F.H. Görlitz, T.D. Seuß und W. Wassermann, Chem. Ber., 125 (1992) 3.

- H. Schumann, T.D. Seuß und H. Hemling, Eur. J. Solid State, Inorg. Chem., 29 (1992) 81.
- 11 H. Schumann, O. Just, T. Seuß, F.H. Görlitz und R. Weimann, J. Organomet. Chem., im Druck.
- 12 K.H. Thiele, E. Langguth und G.E. Müller, Z. Anorg. Allgem. Chem., 462 (1980) 152.
- 13 C.K. Johnson, ORTEP II Report ORNL-5138, Oak Ridge National Laboratory, TN, 1976.
- 14 L. Krause und J.A. Morrison, J. Chem. Soc., Chem. Commun., (1980) 671.
- 15 H. Lange und D. Naumann, J. Fluorine Chem., 26 (1984) 1.
- 16 H. Lange und D. Naumann, J. Fluorine Chem., 27 (1985) 309.
- 17 D. Naumann und W. Tyrra, J. Organomet. Chem., 334 (1987) 323.
- 18 E. Langguth und K.H. Thiele, Z. Anorg. Allgem. Chem., 530 (1985) 69.
- 19 T.D. Seuß, Dissertation, TU Berlin, 1992.
- 20 A.C. Cope und R.N. Gourley, J. Organomet. Chem., 8 (1967) 527.
- 21 L.E. Manzer, J. Organomet. Chem., 135 (1977) C6.
- 22 *Synthese und Röntgenstrukturanalyse von 14 und 19 wurden unabhängig von unseren Arbeiten soeben publiziert. Die Strukturdaten stimmen innerhalb der Fehlergrenzen mit unseren Daten überein: De Anna K. Coggin, P.E. Fanwick und M.A. Green, J. Chem. Soc., Chem. Commun, (1993) 1127.
- 23 R.B. Hallock, W.E. Hunter, J.L. Atwood und O.T. Beachley, Organometallics, 4 (1985) 547.
- 24 H. Schmidbaur, S. Lautenschläger und G. Müller, J. Organomet. Chem., 281 (1985) 25.
- 25 A. Bondi, J. Phys. Chem., 68 (1964) 441.
- 26 L.M. Golubinskaya, A.V. Golubinskii, V.S. Mastryukov, L.V. Vilkov und V.I. Bregadze, J. Organomet. Chem., 117 (1976) C4.
- 27 S.J. Rettig, A. Storr und J. Trotter, Can. J. Chem., 53 (1975) 58.

- 28 A.T. McPhail, R.W. Miller, C.G. Pitt, G. Gupta und S.C. Srivastava, J. Chem. Soc., Dalton Trans., (1976) 1657.
- 29 S.J. Rettig, A. Storr, J. Trotter und K. Uhrich, Can. J. Chem., 62 (1984) 2783.
- 30 E.C. Onyiriuka, S.J. Rettig, A. Storr und J. Trotter, Can. J. Chem., 65 (1987) 782.
- 31 A.H. Cowley, R.A. Jones, M.A. Mardones, J. Ruiz, J.L. Atwood und S.g. Bott, Angew. Chem., 102 (1990) 1150; Angew. Chem., Int. Edn. Engl., 29 (1990) 1150.
- 32 U. Kynast, B.W. Skelton, A.H. White, M.J. Henderson und C.L. Raston, J. Organomet. Chem., 384 (1990) C1.
- 33 B. Lee, W.t. Pennington und G.H. Robinson, Organometallics, 9 (1990) 1709.
- 34 J.F. Malone und W.S. McDonald, J. Chem. Soc., A (1970) 3363.
- 35 H. Behrens, M. Moll, E. Sixtus und G. Thiele, Z. Natutforsch., 32b (1977) 1109.
- 36 W. Fries, W. Schwarz, H.D. Hausen und J. Weidlein, J. Organomet. Chem., 159 (1978) 373.
- 37 B.A. Frenz, spr-Plus Structure Determination Package, Version 3.0. Enraf-Nonius. Delft. Niederlande. 1985.
- 38 xTL, Datenreduktionsprogramm, Nicolet, Madison, 1987.
- 39 D.T. Cromer und D. Libermann, J. Chem. Phys., 53 (1970) 1891.
- 40 G.M. Sheldrick, SHELX86 Programm for Crystal Structure Solution, Universität Göttingen, 1986.
- 41 G.M. Sheldrick, SHELX76 Program for Structure Determination, University of Cambridge, 1976.
- 42 N. Walker und D. Stewart, DIFABS, Acta Crystallogr., A39 (1983) 158.
- 43 D.T. Cromer und J.B. Mann, Acta Crystallogr., A24 (1968) 321.
- 44 R.F.D. Stewart, E.R. Davidson und W.T. Simpson, J. Chem. Phys., 42 (1965) 3175.